P.b.b. **Vergebung von Arbeiten** (Seite 6) **1 Schilling**

AMTSBLATT STADT WIEN

Mittwoch, 28. August 1957 Jahrgang 62

Nr. 69

AUS DEM INHALT

Ödön von Horvath — das Gewissen einer Generation

Wiener Landesregierung
13. August 1957

Stadtsenat
13. August 1957

Gemeinderatsausschuß I
5. August 1957

Gemeinderatsausschuß VI
25. Juli 1957

EINE ATHLETENLUNGE

Eine Athletenlunge bewies Bürgermeister Jonas, als er beim Praterrummel am 17. August das Prüfgerät ausprobierte. Aber auch die übrigen Praterattraktionen ließ der Bürgermeister nicht aus

Alois Neunteufel & Co.
Zimmerei und Sägewerk
● **Wien IX,**
Spittelauer Lände 39 · Tel. A 16 3 87
● **Klosterneuburg,**
Ziegelofengasse 13 · Tel. 1056 (2167)
A 8700/12

GASVERWENDUNG
IN GEWERBE UND INDUSTRIE
sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb
FACHTECHNISCHE BERATUNG
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE
Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 33 26 51 △
Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 06 76 △
XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41
A 8620/78

Buchtele & Rauthner
Installationsfirma für Gas, Wasser und Zentralheizung
Wien IX, Alser Straße Nr. 44
Telephon B 48-0-41
A 8308

Gestetner
VERVIELFÄLTIGUNGSMASCHINEN
SCHABLONEN - FARBE - PAPIER
ROTARY
WIEN I, SEILERSTÄTTE 16
Reparaturwerkstätten, Vervielfältigungsbüros
Telephon R 10 4 93—95 Serie
Filialen: Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg
Rotundengelände: Halle XX, Stand 1243
A 8858/6

Hoch-, Tief- und Straßenbau
Stadtbaumeister
DR. ING. W. BRUCKNER
Wien XIX, Hohe Warte 64
Telephon B 18 3 67
42 94 78
A 8774/6

Johann Markl
Übernahme und Durchführung von kompletten Wandverkleidungs- und Feinklinkerpflasterungen sowie Durchführung sämtlicher Reparaturen
Wien XX, Klosterneuburger Straße 22/6
Telephon A 43 4 14, 35 45 25
A 8959/3

ING. STEFAN RUDOLPH
REX-KÄLTEANLAGEN
Mödling, Enzersdorfer Straße 72
Telephon R 33 5 70 Nr. 22—50
KÜHL- UND GEFRIERANLAGEN FÜR INDUSTRIE UND GEWERBE
KÜHLSCHRÄNKE UND KÜHLMÖBEL ALLER ART · REPARATUR UND UMBAU VERALTETER KÜHLANLAGEN
KONTRAHENT DER STADT WIEN
A 8656/13

Projektierung und Gesamtausführung aller Neu-, Zu- und Umbauten sowie Instandsetzungsarbeiten
ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER
ING. JOSEF LASKA
WIEN VIII, FLORIANIGASSE 47—49
Telephon B 45 5 09
A 8754

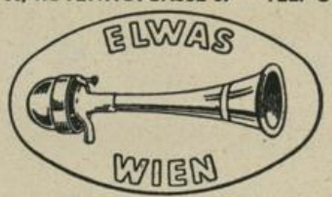
STADTZIMMERMEISTER
Josef Eller
WIEN X, ALXINGERGASSE 5—7
TELEPHON U 31 1 27
A 8550

ARMATUREN- UND RÖHREN-HANDELSGESELLSCHAFT
Schmitz & Co.
WIEN I, WALFISCHGASSE 12-14
52 46 01 (R 13 5 90)
Auslieferungslager:
LINZ, GRAZ, INNSBRUCK
A 8694

Straßenbauunternehmung
Viktor Schmid
Wien X, Troststraße 115
Tel. R 30 4 20 (54 15 31)
Ab Mai 1957: Tel. 54 15 31
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 8730/12

BAUUNTERNEHMUNG
Ing. Carl Auteried & Co.
Hochbauten
Tiefbauten
Industriebauten
Wasserkraftanlagen
Zentrale
Wien IV, Wohllebengasse 15/6
Telephon U 47-5-70 Serie
Reparaturwerkstätten und Lagerplatz:
Wien XXV, Erlaa, Hauptstraße 25-27
Telephon A 58-0-71
A 8545

BAUUNTERNEHMUNG
ZAUFAL & CO.
HOCH- UND STAHLBETONBAU
WIEN IX, ALSERSTRASSE 28
TEL. A 23 0 49, B 48 2 79
A 8761/13

AUTOELEKTRO- U. ELEKTROMECHAN. WERKSTÄTTEN
ADOLF SCHÄTZSCHOCK
WIEN X, ROTENHOFGASSE 59 TEL. U 30 6 75


Fabrikation der Überland-Hörner „Elwas", Spezialreparaturwerkstätte für sämtliche Auto-Lichtanlagen. Lieferant aller öffentl. Dienststellen. (Ab Mai 1957 Telephon 64 17 86)
A 8713/12

WIHOKO
Wiener Holz- und Kohlenverkauf
Gesellschaft m. b. H.
WIEN I, NEUTORGASSE 17
TELEPHON A 13-5-40 SERIE
LAGERPLÄTZE
II, Nordbahn (4. Kohlenhof), Tel. R 40-2-49, R 47-4-86
XII, Eichenstraße 3 F (Matzleinsdorf), Tel. B 28-2-16
XIV, Rangierbahnhof Penzing, Tel. A 51-2-76
XVI, Paltaufgasse 6 (bei Tabakfabrik), Tel. Y 10-3-05
GARAGE:
XVI, Paltaufgasse 6, Tel. Y 10-3-06, Y 10-3-05
A8427

Dr. Kurt Radlecker:

Ödön von Horvath – das Gewissen einer Generation

Zu Beginn dieses Jahrhunderts, im Jahre 1901, wurde in Fiume einer österreichisch-ungarischen Diplomatenfamilie ein Sohn geboren, der später noch viel von sich reden machte. Es war seine Bestimmung, das verkannte literarische Gewissen seiner Zeit zu werden, dessen Worte überall, nur nicht in seiner Heimat gelten sollten.

Er ging in Wien, in München, in Preßburg und auch in Budapest zur Schule. Er lebte später an mancherlei Orten Europas. Im Herzen aber blieb er doch ein Österreicher. Dem solches Leben beschieden war, hieß Ödön von Horvath. In all seinen Aussprüchen, seinen Handlungen und seiner Lebensführung war er ein Frühreifer. Mit siebzehn Jahren wurde er bereits im „Simplizissimus" gedruckt, was darauf hinweist, welche Wertschätzung man dem aufstrebendem Talent entgegenbrachte. Im Alter von 25 Jahren konnte er bei der Premiere seines ersten Theaterstückes „Revolte auf Cote 3018" in Hamburg den Beifall des Publikums entgegennehmen.

Fünf Jahre später — 1931 — wurde dem Dreißigjährigen für sein Stück „G'schichten aus dem Wienerwald" der Kleist-Preis zuerkannt. Ein fast märchenhafter Aufstieg schien sich vorzubereiten. Schon damals war es aber so, daß ein junger Künstler seine Lorbeeren nur in Deutschland erringen konnte, denn Österreich stellte sich trotz dieser nicht wegzuleugnenden Erfolge taub. In Berlin war es Max Reinhardt, der dieses Meisterwerk Horvaths zu einem eindringlichen Erfolg führte. In Österreich ging man geflissentlich darüber hinweg, denn dieses Stück verhieß so gar nichts Gutes für die Wiener, obwohl es in Wien spielt und sich mit dem Begriff „Goldenes Wienerherz" auseinandersetzt. Siebzehn Jahre später — der Nationalsozialismus hatte seine Schuldigkeit getan — war es dann das Volkstheater, das dieses Hauptwerk Horvaths zur glänzenden Aufführung brachte. Wer geglaubt hat, daß sich Horvath nun posthum in die Herzen der Wiener gespielt hätte, der irrte gewaltig. Obwohl es sich dabei um eine erste Begegnung handelte, waren sie ihm sofort gram. Horvath hatte nämlich einen Fehler begangen. Er sah die Wiener, wie sie sich selbst nicht gerne sahen — er sah sie wahr und wirklich. Die Walzerseligkeit hatte er einfach weggewischt und dabei festgestellt, daß auch ein gutes altes Mutterl zuweilen die Kraft aufzubringen vermag, zuerst das Enkerl umzubringen und dann sich vor die Haustüre zu setzen und auf der Zither die „G'schichten aus dem Wienerwald" zu spielen.

Das war und das ist so gar nicht nach dem Geschmack der Einwohner dieser Stadt. Und das ist auch der Grund, warum sich Horvath überall, nur nicht in seiner tatsächlichen und geistigen Heimat durchsetzen kann. Denn Horvath gehört nach Wien, spielen doch fast alle seine Stücke hier. Die Dialoge, die seine Figuren sprechen, sind unwandelbar mit Wien verbunden. Der Tonfall, die Melodie und die Handlungsweise sind sonst nirgendwo anzutreffen. Der Inhalt der Stücke selbst ist auch nur aus dem Wiener Idiom zu verstehen. Daß sie auch in anderen deutschsprachigen Gebieten verstanden und akzeptiert werden, weist schon auf die Allgemeingültigkeit ihrer Aussage hin und stellt Horvath das Zeugnis des legitimen Nachfolgers Nestroys aus. Am besten charakterisiert man Horvaths Werk wohl, indem man ihm eminente Musikalität zubilligt, die sich mit ätzender Galle und kalter Wahrheit verbunden hat.

Bis zum Jahre 1937 hat Horvath an die zwanzig Stücke geschrieben, die größtenteils mit großem Erfolg aufgeführt worden sind.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Die Stadt Wien ehrte ihr ältestes Ehepaar

Bürgermeister Jonas gratuliert zur Gnadenhochzeit

Am 21. August, vor 70 Jahren begann in der niederösterreichischen Gemeinde Obritz die Weggemeinschaft des Ehepaares Johann und Anna Rohrer. Den beiden jetzt schon hohen Neunzigern war es beschieden, als ältestes Paar der Bundeshauptstadt, die ihnen im hohen Greisenalter die zweite Heimat wurde, das seltene Fest der Gnadenhochzeit zu erleben.

Die Wiener Bevölkerung nahm, wie aus der Zahl der vielen dem Jubelpaar zu seinem heutigen Festtag dargebrachten Glückwünsche und Geschenke zu sehen war, die innigste Anteilnahme an diesem Jubiläum, das für Favoriten zu einem großen Lokalereignis wurde. Der Höhepunkt des Jubelfestes war am 21. August das Erscheinen des Stadtoberhauptes in der Wohnung des greisen Hochzeitspaares in der Rotenhofgasse. Mit Bürgermeister Jonas waren Vizebürgermeister Weinberger, mehrere Mitglieder des Gemeinderates und Bezirksvorsteher Wrba sowie Bezirksvorsteherstellvertreter Mithlinger erschienen. Die offiziellen Gratulanten der Stadtverwaltung wurden vor dem Haus des Jubelpaares unter den Klängen einer Musikkapelle von der Favoritner Bevölkerung stürmisch begrüßt. Dem Bürgermeister stellten sich beim Betreten des Hauses auch Abgesandte aus dem Heimatort des Jubelpaares vor. Die Obritzer knüpften an die Glückwünsche zum Ehejubiläum auch den Dank an den Bauern Johann Rohrer für die Arbeit, die er durch viele Jahre als sozialistischer Gemeinderat von Obritz zum Wohle der Gemeinde leistete.

Bürgermeister Jonas verwies in seiner Ansprache an das Jubelpaar auf die lebhafte Freude, in in allen Teilen der Wiener Bevölkerung über die erste Gnadenhochzeit herrscht. Ebenso erfreulich ist es, sagte er, daß das greise Jubelpaar, das ein Leben lang auf der bäuerlichen Scholle schwer gearbeitet hat, rüstig blieb. Möge ihm, liebevoll umsorgt von seinen zahlreichen Kindern, Kindeskindern und Urenkeln, am Abend seines stets von emsiger Arbeit erfüllt gewesenen Lebens noch manche Freude beschieden werden.

Der Bürgermeister übergab dann dem Gnadenpaar die Geschenke der Stadtverwaltung. Frau Rohrer erhielt mit einem Blumenstrauß eine Lederkassette mit siebzig Fünfschillingstücken, der Gnadenbräutigam eine 100-Kronen-Münze in Gold aus dem Jahre 1915, und beide zusammen das erste anläßlich einer Gnadenhochzeit von der Stadt Wien gewidmete Diplom. Das Jubelpaar bedankte sich für den Besuch der Stadtväter und die ihnen überbrachten Glückwünsche. Ein besonderes Kompliment hielt die Gnadenbraut für ihren Gatten bereit: „Er war immer brav und fleißig. In den siebzig Jahren wurde bei uns nie gestritten — nur gearbeitet!"

Bezirksvorsteher Wrba überbrachte die Glückwünsche der Favoritner. Den 94jährigen Johann Rohrer würdigte er als einen Mann, der über seine harte Arbeit in der Landwirtschaft auch im öffentlichen Leben mitgeholfen hat, daß es den arbeitenden Menschen einmal besser geht. Trotz seines hohen Alters habe er sich sein Interesse für die Mitmenschen bewahrt und freut sich mit ihnen, daß die gemeinsame Arbeit der vergangenen Jahrzehnte nicht umsonst war.

60. Geburtstag des Magistratsdirektors

Magistratsdirektor Dr. Walter Kinzl vollendete Dienstag, den 20. August, sein 60. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß hat Bürgermeister Jonas dem Magistratsdirektor der Stadt Wien, der sich gegenwärtig im Urlaub befindet, ein Glückwunschschreiben übersandt. Es heißt darin: „Ich bin dem Schicksal außerordentlich dankbar, daß ich in Ihnen, sehr geehrter Herr Magistratsdirektor, einen so aufrichtigen Mitarbeiter gewonnen habe, dem ich mein rückhaltloses Vertrauen schenken kann. Bei meiner Arbeit, die mir doch von Zeit zu Zeit größere Schwierigkeiten aufbürdet, ist es mir immer eine Beruhigung, von Ihnen wertvollen Rat und Hilfe erwarten und erhalten zu können. Hiefür und für das persönliche freundschaftliche Verhältnis danke ich Ihnen vor allem. So begrüße ich Ihren 60. Geburtstag als eine willkommene Gelegenheit, Ihnen meinen und der gesamten Wiener Gemeindevertretung aufrichtigen Dank und die vollste Anerkennung für Ihr unermüdliches Wirken zum Ausdruck zu bringen."

Dr. Kinzl wurde am 24. November 1953 vom Wiener Stadtsenat auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig zum Magistratsdirektor bestimmt. Er hat die rechts- und staatswissenschaftlichen Studien an der Universität Wien absolviert. Nach einer Gerichtsdienstzeit als Rechtsanwaltsanwärter vom Februar 1922 bis November 1923 ist er am 15. November 1923 in den Dienst der Stadt Wien als rechtskundiger Beamter eingetreten. Er wurde zunächst Magistratischen Bezirksämtern zur Dienstleistung zugeteilt. Am 23. und 25. Juni 1925 hat er die praktisch-politische Prüfung abgelegt. Im November 1925 wurde er der Magistratsabteilung 5 (Gemeindeabgaben) und 1926 dem Büro des Amtsführenden Stadtrates für Personalangelegenheiten zur Dienstleistung zugewiesen. Hier blieb er, abgesehen von einer rund einjährigen Zuteilung zur Magistratsdirektion, bis zum 12. Februar 1934 in Verwendung. Im Februar 1934 wurde er in ein Bezirksamt versetzt, im März 1935 in das Liegenschaftsamt und im Dezember 1936 in die Rechts- und Verwaltungsabteilung für Märkte und Schlachthöfe. Im Februar 1940 kam Dr. Kinzl wieder in das Personalamt, wo er nach vorübergehender Verwendung in der Abteilung für allgemeine Personalangelegenheiten der Abteilung für individuelle Personalangelegenheiten zugeteilt wurde. 1945 wurde ihm zunächst die Leitung dieser Abteilung übertragen. Ab 10. Juli 1946 war Doktor Kinzl der leitende Beamte der Geschäftsgruppe für Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform.

Wiener Notizen

Bürgermeister Jonas besuchte Erholungsheim „Raxblick"

Bürgermeister Jonas stattete am 18. August dem neuen, von der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien errichteten Erholungsheim „Raxblick" einen Besuch ab. Verwalter Ster zeigte ihm die modernst ausgestatteten Räumlichkeiten und Einrichtungen der Anstalt. Im Gespräch mit den rekonvaleszenten Gemeindebediensteten konnte sich der Bürgermeister davon überzeugen, daß alle mit dem Haus in jeder Hinsicht sehr zufrieden sind.

Französische Priester besuchten Stadtrat Bauer

Im Straflager für Kriegsgefangene in Kaisersteinbruch befanden sich während des zweiten Weltkrieges auch 70 französische Priester. Stadtrat Bauer, der damals in dem Lager beschäftigt war, unterstützte sie nach Möglichkeit. Eine Gruppe dieser Priester unter der Führung von Abbé Jean Marie Clabaut ist nun nach Wien gekommen und besuchte auch Stadtrat Bauer in seinem Büro. Die Franzosen dankten ihm für die Hilfe während der schweren Zeit der Gefangenschaft und baten ihn, auch allen jenen ihren Dank zu sagen, die das Los der Priester erleichtern halfen.

75. Geburtstag von Raimund Zoder

Am 20. August vollendete der Volkskundeforscher und Volksbildner Professor Raimund Zoder sein 75. Lebensjahr. Ein gebürtiger Wiener, war er, der Familientradition folgend, von 1901 bis 1931 im Schuldienst tätig, widmete sich aber daneben schon frühzeitig dem Sammeln und der Pflege des Volksliedes, des Volkstanzes und der Volksmusik. Bereits 1902 erschien seine erste Arbeit in der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied", die er später selbst leitete. Seit 1907 sammelte er in dem von ihm angelegten „Niederösterreichischen Volksliedarchiv" tausende vorher nicht aufgezeichnete Stücke. Ebenso wichtig wie diese Tätigkeit ist sein praktisches volksbildnerisches Wirken für die österreichische Volkskunst. Seit 1920 hielt er in Wien und in den Bundesländern Vorträge und Kurse, aus denen sich eine eigene Schule mit drei Lehrgängen entwickelte. Professor Raimund Zoder wurde 1945 zum Lehrer in der Schulmusikabteilung der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst bestellt und ist seit 1952 Träger der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.

Ernst Pliwa zum Gedenken

Auf den 22. August fiel der 100. Geburtstag eines Bahnbrechers des gewerblichen Fortbildungsschulwesens in Österreich, Sektionschefs Ernst Pliwa. In Lichtenwörth, Niederösterreich, geboren, wurde er nach Absolvierung der Studien an der Hochschule für Bodenkultur von Wilhelm Exner an das Technologische Gewerbemuseum berufen und 1884 zum Direktor der Fachschule für Holzindustrie in Villach bestellt. 1898 erfolgte seine Übernahme in das Fachschuldepartement des Ministeriums für Kultus und Unterricht. Pliwa entwickelte in hoher Stellung eine außerordentlich fruchtbringende Tätigkeit, die ihn zu einem Reformator des österreichischen Schulwesens machte.

(Fortsetzung von Seite 3)

Er liebte die Menschen, aber er haßte die Sünde wider den Geist. Er war auch deshalb ein entschiedener Gegner des Nationalsozialismus, dem er 1933 aus Deutschland weichen mußte. Er floh nach Österreich zurück. Die Erlebnisse der letzten Deutschlandjahre und seine Konfrontierung mit der Bewegung Hitlers veranlaßten ihn auch, seinen erschütternden Bericht „Jugend ohne Gott" niederzuschreiben. Darin geißelt er die geistigen Verbrechen des Nationalsozialismus an der Jugend. Das Buch wurde in viele Sprachen, darunter auch ins Französische, Englische, Dänische, Holländische, Tschechische und Polnische übersetzt.

Doch Horvath war nur einer jener wenigen, die gegen die brutale Gewalt aufstanden. Er konnte die Lawine aber nicht aufhalten, als sie sich auch gegen Österreich wälzte. 1938 ging er wieder auf die Straßen, die in die noch freien Gebiete Europas führten. Über Ungarn, Italien, Frankreich nach Holland und wieder zurück nach Frankreich führte ihn sein Weg.

Seine Stücke und damit auch seine Erfolge schienen endgültig ausgelöscht. Die Themen, die er sich gewählt hatte, verloren ihre Gültigkeit. Sie waren zu destruktiv. Es kam nun eine Literatur in Mode, die nur positive Stoffe gebrauchen konnte. Helden wurden gesucht. Horvath kannte keine Helden. Er wußte zutiefst, daß Helden im Grunde genommen unmenschliche und deshalb uninteressante Popanze sind. Ihre egoistische Kälte lehnte er ab. Er bekämpfte sie. Er bekämpfte die Kälte, an der die Menschen zugrunde gehen mußten.

Da sind zwei liebenswerte Menschen, „Kasimir und Karoline", die durch materielle und seelische Not Schiffbruch erleiden, und deren Wege sich trennen. Da ist der „Don Juan", der aus dem Krieg heimkommt, sich nach fraulicher Liebe sehnt und überall nur sinnlichen Auswüchsen begegnet.

Wie herrlich hat Horvath die „Unbekannte aus der Seine" gezeichnet, jenen Engel, der Hilfe bringen will und dabei nur dem Unverstand begegnet. Oder die kleine Sängerin in „Himmelwärts", die, zu einem Star geworden, alle menschliche Wärme verliert und innerlich zusehends versteinert. Auch der Havlicek in „Hin und her" ist ein meisterhaftes Geschöpf Horvaths — ein Mann, der nirgends seine Heimat finden kann, weil man ihn aus einem Staat in den anderen abschiebt und dessen letzte Station das Niemandsland zwischen den Staaten wird.

Vielleicht das prägnanteste Geschöpf des Dichters ist der Bahnhofsvorstand aus dem „Jüngsten Tag", der über einer Frau seine Pflicht vergißt, diese Frau dann ermordet und sich selbst richtet, indem er sich vor den Zug wirft. Hier wird auch eine Verwandtschaft zu Dostojewskij und Kafka sichtbar.

Horvath hält uns immer den Spiegel vor und fragt uns: „Seid ihr nicht gut getroffen?"

Auch wenn viele von uns heute noch „nein" sagen, müssen wir sie ganz entschieden korrigieren. „Ja, ja — und noch einmal ja" — Horvath hat uns aus dem richtigen Blickwinkel gesehen. In seinem Werk spiegelt sich seine und auch unsere Generation, in ihrem Anfang und in ihrer Vollendung. Der Zusammenbruch der Monarchie, die stürmischen Jahre in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg, die politischen Umwälzungen der darauffolgenden Jahre — das alles hat jedes Sentiment von uns abgewaschen. Die das nicht erkennen wollen, denen ist Horvath auch heute noch unbequem, greift er doch mit unerbittlicher, fester Hand nach dem Krankheitsherd der menschlichen Schwächen und analysiert ihn. Er ist der Anatom unter den Dramatikern unseres Jahrhunderts.

Wer so wie er zu schreiben versucht, wird so wie er unter der Mißgunst des Publikums zu leiden haben, auch wenn er als Literat und Dramatiker längst schon seine Anerkennung gefunden hätte. Die Zeit, da man Horvath verstehen wird, kommt erst.

Als er 1938 in Amsterdam war, sagte er eines Tages zu einem Freund, daß er einen seltsamen Traum gehabt habe.

„Mir träumte, ich sei in einen dunklen Wald gegangen, als jählings ein Baum fiel, dessen Äste mich streiften, so daß ich stürzte und unter den Baum zu liegen kam. Ich fühlte das ungeheure, erdrückende Gefühl auf meiner Brust. Aber bevor er mich zerquetschte, bin ich — Gott sei Dank — aufgewacht", schloß er lachend.

Und ehe er wieder nach Frankreich zurückkehrte, suchte er noch einen Hellseher auf, der ihm weissagte, daß er in Paris eine wichtige Entscheidung in seinem Leben zu gewärtigen habe.

Er reiste nach Paris.

Am 1. Juni 1938 tobte über Paris ein Gewitter. Ein Blitz traf einen Baum der Allee auf den Champs Elysees an der Ecke der Avenue Marigny und fällte diesen.

Der Baum, der im Innern schon morsch und faul gewesen war, erschlug den Dichter Ödön von Horvath, der erst 37 Jahre alt war.

Das Morbide und das Faule, das er immer wieder angeprangert hatte, rächte sich an ihm.

Erweitertes wechselseitiges Parkverbot

Ende Juni wurde im Wiener Stadtsenat eine Erweiterung des wechselseitigen Parkverbotes in Bezirksteilen außerhalb des Gürtels bis zur Vorortelinie beschlossen. Das Anfang dieses Jahres für die Josefstadt und die angrenzenden Straßen des 1. Bezirkes eingeführte wechselseitige Parkverbot hat sich nach Meinung der Fachleute gut bewährt. Wegen des milden Winters und der erst kurzen Laufzeit konnten allerdings nicht allzu viele Erfahrungen gerade mit der so wichtigen Schneeräumung gemacht werden. Außerdem war das damals zur Verfügung stehende Versuchsgebiet zu klein.

Das erweiterte wechselseitige Parkverbot bezieht sich nun auf ein Gebiet, das von folgenden Straßen begrenzt ist: Dr. Karl Lueger-Ring, Dr. Karl Renner-Ring, Burgring, Babenbergerstraße, Mariahilfer Straße, Linzer Straße, Amortgasse, Drechslergasse, Kendlerstraße, Breitenseer Straße, Huttengasse, Weinheimergasse, Ottakringer Straße, Alser Straße und Universitätsstraße.

Die Magistratsabteilung 46, Technische Verkehrsangelegenheiten, ist dieser Tage mit der Aufstellung der Verkehrsschilder fertiggeworden, so daß das wechselseitige Parkverbot in der erweiterten Versuchszone ab Freitag, den 23. August, auch praktisch in Kraft getreten ist. Es ist also Parken erlaubt an geraden Tagen bei den geraden Hausnummern und umgekehrt. Solange kein Schnee liegt, gilt das wechselseitige Parkverbot nur in der Nacht von 22 bis 6 Uhr. Ab 22 Uhr muß bereits nach der Regelung für den kommenden Tag geparkt werden.

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE
Gesellschaft m. b. H.
WIEN I, NIBELUNGENGASSE 15 - TELEPHON A 33 5 80
A 8698

300 niederösterreichische Bürgermeister kamen auf Einladung der E-Werke nach Wien, um das Dampfkraftwerk Simmering zu besichtigen. Bürgermeister Jonas empfing und begrüßte seine niederösterreichischen Amtskollegen im Rathauskeller.

Wien im Juli

Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien heirateten im Juli in Wien 1630 Brautpaare, um 39 mehr als im Juli des Vorjahres. Geboren wurden 1137 Kinder, das sind um acht weniger als im vorjährigen Vergleichsmonat. Die Zahl der Sterbefälle war um 137 höher als im Juli 1956 und betrug 1918.

Nach Wien zugewandert sind im Juli 7853 Personen, abgewandert 7226. Gegenüber dem Bevölkerungsstand zu Beginn des Monats verringerte sich die Einwohnerzahl Wiens um 154 und betrug Ende Juli 1,635.931 Personen; davon waren 719.895 männlichen und 916.036 weiblichen Geschlechts.

Tagung der Marktamtsbeamten

Vom 29. September bis 1. Oktober findet in Linz eine Tagung der Marktämter und Lebensmittelpolizeidienststellen Österreichs statt. Es ist eine Reihe interessanter Vorträge vorgesehen, die von prominenten Fachleuten aus Österreich, aus der Deutschen Bundesrepublik und der Schweiz gehalten werden. Der Wiener Marktamtsdirektor Hofrat Nechradola wird in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Marktamtsbeamten Österreichs die Tagung einleiten. Die Eröffnung nimmt Bundesminister Proksch vor.

An Referenten aus Wien stehen der Präsident des Rechnungshofes Bundesminister a. D. Dr. Frenzel, Universitätsprofessor Doktor Schmid, der Leiter der Staatlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt Wien Dozent Dr. Müller, Staatsanwalt Dr. Lustig und Oberamtsrat Suhsner auf dem Programm.

Anmeldungen zu dieser Tagung sind an das Präsidialamt des Linzer Magistrats zu richten.

Friedrich Kratochwjle zum Gedenken

Am 23. August wäre der ehemalige Stadtgartendirektor Friedrich Kratochwjle 75 Jahre alt geworden.

In Pottendorf, NÖ., geboren, trat er als Gartenarchitekt in den Dienst der Gemeinde Wien und wurde 1927 mit der Leitung des Stadtgartenamtes betraut, die er bis zu seiner 1939 erfolgten Zwangspensionierung behielt. Nach 1945 berief ihn die neue Stadtverwaltung wieder in seinen früheren Wirkungskreis. Die Objekte, die er als Erbe des Nationalsozialismus übernahm, waren zu 50 Prozent zerstört. 1950 trat er endgültig in den Ruhestand. Am 20. April 1956 ist er gestorben. Friedrich Kratochwjle hat an der Entwicklung Wiens zu einer Stadt der Gärten und Parks entscheidenden Anteil. Unter seiner Verantwortung, vielfach auch auf seine Initiative und nach seinen eigenen Plänen, wurden zwischen den beiden Weltkriegen die großen Parkanlagen errichtet, die alten Friedhöfe in Gärten umgewandelt und Grünflächen vor Wohnbauten angelegt. So entstanden der Waldmüller-, Währinger-, Hartäcker-, Schubert-, Haydn-, Wasser-, Kongreßpark, der Schmelzer Friedhofspark, der Vorkai, der Flieder-, Birken- und Ahornhof, durch die es gelang, dem in der Gründerzeit durch rücksichtslose Bodenspekulation entfesselten Prozeß der Verbauung entgegenzuarbeiten und die Steinwüste der Großstadt aufzulockern. In seiner Funktion als langjähriger Generalsekretär der Österreichischen Gartenbaugesellschaft erwarb sich Kratochwjle auch um die gärtnerische Schulung und um die Gartenkultur besondere Verdienste. Die Ausstellung anläßlich des 100jährigen Bestandes der Gesellschaft im Jahre 1927 war hauptsächlich sein Werk.

Bürgermeister Jonas hörte die Sorgen der Meidlinger

Bürgermeister Jonas begab sich am 19. August nach Meidling, um der Bezirksvorstehung und dem Magistratischen Bezirksamt für den 12. Bezirk einen Besuch abzustatten. Bezirksvorsteher Fürst informierte den Bürgermeister vor einem Rundgang durch die Abteilungen des Bezirksamtes über Fragen, die die Meidlinger Bevölkerung gegenwärtig am meisten berühren. Auch im Gebiet zwischen dem Wienfluß und den Anhöhen des Wienerberges bereitet der wachsende Verkehr immer größere Schwierigkeiten, vor allem an den beiden neuralgischen Punkten von Meidling, der Lobkowitzbrücke und der Philadelphiabrücke. Die Vekehrsplanung hat bereits die ersten Vorschläge als Diskussionsgrundlagen für eine Verkehrssanierung unterbreitet. Unter anderem wird eine Brücke für den Autoverkehr oberhalb der Lobkowitzbrücke mit Anschluß an die Ruckergasse und eine zweite Parallelbrücke zur Philadelphiabrücke gegenüber der Tanbruckgasse vorgeschlagen.

Mit ungefähr 87.000 Bewohnern steht Meidling unter den 23 Bezirken Wiens an sechster Stelle. Durch die intensive Bautätigkeit hat sich die Bevölkerungszahl in den letzten fünf Jahren um 6000 erhöht und wird in den kommenden Jahren voraussichtlich noch weiter wachsen. Für die Arbeit in der Gemeindeverwaltung ergeben sich daraus neue Aufgaben. Die Meidlinger Bevölkerung hat jedoch Vertrauen in ihre Bezirksvertretung. Dies geht schon daraus hervor, daß vier Bezirksräte bereits seit Jahrzehnten zur vollen Zufriedenheit ihrer Mitbürger ihr Amt ausüben. Es sind dies: Helene Gabriel, Felix Dittrich, Anton Hofstätter und Rudolf Hartl.

Im Bezirksjugendamt informierte sich der Bürgermeister über die tägliche Arbeit der Fürsorgerinnen und über die Probleme, die sie zu bewältigen haben. In der Marktamtsabteilung hatte er Gelegenheit, unter anderem einen Einblick in die Tätigkeit der gerade an diesen Tagen sehr frequentierten Beratungsstelle für Schwammerlsucher zu erhalten. Daß nicht alles Herrenpilze und Hallimasch sein müssen, was die Sonntagsausflügler mit nach Hause bringen, davon konnte man sich aus dem Inhalt einer Kiste überzeugen, in die die „konfiszierten" Schwammerln kamen. Die gefährliche Beute des fachkundigen Mykologen war erschreckend groß.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im September

Im September sind nachstehende Abgaben fällig:

10. September: Ankündigungsabgabe für August, Getränkesteuer für August, Gefrorenessteuer für August, Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte August.

14. September: Anzeigenabgabe für August, Ortstaxe für August.

15. September: Lohnsummensteuer für August.

25. September: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte September.

Wiener Landesregierung

Sitzung vom 13. August 1957

Vorsitzender: Lhptm. Jonas.

Anwesende: Die LhptmSt. Weinberger, Honay; die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Mandl, Riemer, Thaller sowie OSR. Dr. Ledl für den LADior.

Entschuldigt: Die StRe. Koci, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger, Resch sowie LADior. Dr. Kinzl.

Schriftführer: VerwOffz. Solt.

Lhptm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 2157; M.Abt. 7 — 3803.)

Den Konzessionären des Theaters in der Josefstadt, des Volkstheaters und des Raimundtheaters wird ein Vorschuß von je 100.000 S auf den für 1957 zusätzlich in Aussicht genommenen Förderungsbeitrag für diese Bühnen zur Überbrückung des Monates Dezember aus dem Kulturgroschen bewilligt.

(Pr.Z. 2158; M.Abt. 7 — 4950/56 [1245/56].)

Der Internationalen Stiftung Mozarteum wird zur Fortführung der Herausgabe einer „Neuen Mozart-Ausgabe" ein Förderungsbeitrag für das Jahr 1957 in der Höhe von 30.000 S aus dem Kulturgroschenerträgnis 1957 bewilligt.

(Pr.Z. 2159; M.Abt. 7 — 3095.)

Der Volkstheater Ges.m.b.H. wird zur Fortführung seiner künstlerischen Aufgaben ein einmaliger Förderungsbeitrag in der Höhe von 200.000 S aus dem Kulturgroschenerträgnis 1957 bewilligt.

Stadtsenat

Sitzung vom 13. August 1957

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Mandl, Riemer, Thaller sowie OSR. Dr. Ledl für den MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: Die StRe. Koci, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger, Resch sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Schriftführer: VerwOffz. Solt.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

(Pr.Z. 2115; Brauhaus der Stadt Wien.)

Die Mindestgrundgehalte laut Kollektivvertrag vom 1. Oktober 1955 inkl. der bisherigen generellen Gehaltserhöhungen werden für die Vertragsangestellten des Brauhauses der Stadt Wien mit 1. Juni 1957 um 6,4 Prozent erhöht.

(Pr.Z. 2118; VB — P 11.851/8.)

Der Dieneraushelfer der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Anton Pexa wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt. Es wird ihm der Titel „Fahrer i. R." verliehen; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2133; VB — P 22.517/7.)

Die Dienstesentsagung der Bedienerin der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Ernestine Jerml wird mit Wirkung vom 9. August 1957 gemäß § 71 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 2142; M.Abt. 2 a — M 1274.)

Die Dienstesentsagung des Kanzleioffizials Edith Miles mit Wirksamkeit vom 5. August 1957 wird gemäß § 71 Abs. 2 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

Berichterstatter: StR. Mandl und StR. Bauer.

(Pr.Z. 2153; M.Abt. 56 — II/13/15.)

Kosten und Baubewilligung für Wiederaufbau des kriegszerstörten Teiles des Schulgebäudes in Wien 2, Max Winter-Platz 1/2 (§ 99 GV. — An GRA. III, VII, II und Gemeinderat).

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 2124; M.Abt. 7 — Sport 3480.)

AR. 311, Körpersport, Post 30, Sportpreise und Ehrungen; 1. Überschreitung des Voranschlagsansatzes 1957 (§ 99 GV. — An GRA. III).

(Pr.Z. 2122; M.Abt. 56 — 1457/13.)

Anschaffung von Maschinen und Geräten für Berufsschulzwecke; Kosten (§ 99 GV. — An GRA. III).

(Pr.Z. 2154; M.Abt. 56 — XXI/48/20.)

Schulneubau in Wien 21, Stammersdorf, Dr. Albert Skala-Gasse; Sachkrediterhöhung (§ 99 GV. — An GRA. III, II und Gemeinderat).

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2150; M.Abt. 11 — VII/11.)

Subvention an den Verein „Jugend am Werk"; nicht vorgesehene Ausgabe auf AR. 401/31 im Voranschlag 1957 (§ 99 GV. — An GRA. IV, II und Gemeinderat).

(Pr.Z. 2149; M.Abt. 11 — XII/49.)

Erholungsfürsorge; Verpflegskostenerhöhung für italienische Heime (§ 99 GV. — An GRA. IV, II und Gemeinderat).

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12, bestehend aus 16 Stiegenhäusern mit 5, 6 und 10 Wohngeschossen und 287 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung: 10. September 1957, 9 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12, bestehend aus 16 Stiegenhäusern mit 5, 6 und 10 Wohngeschossen und 287 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung: 10. September 1957, 10 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Tischlerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Alxingergasse 97—103, bestehend aus 5 Stiegenhäusern mit 7 Wohngeschossen und 94 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung: 10. September 1957, 11 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

TEMPDURIN
DIE GUTE NEUZEITLICHE DISPERSIONS-
FASSADEN-
ANSTRICHFARBE
CARL KRONSTEINER
WIEN III, HAUPTSTR. 120, TEL. 72 45 97
A 8997/26

BAUSTAHLGITTER
Rollen - Matten
„NEPTUN"
EISENHANDELS-GES.M.B.H. WIEN III. ESTERPL. 3 - U 18 5 45

A 9358/104

Der Handwerksmeister
transportiert,
wenn er
richtig kalkuliert,
mit dem VW-Transporter

LIEWERS
WIEN I, STUBENRING
TELEPHON 52 49 11 / 12
NEUE VW-KUNDENDIENSTANLAGE: X, TRIESTER STR. 87

(Pr.Z. 2156; M.Abt. 11 — IX/28.)

Heime des Caritasverbandes „Borromäum" in Biedermannsdorf und „Luisenheim" in Wien 15, Kriemhildplatz 12; Verpflegskostenerhöhungen (§ 99 GV. — An GRA. IV und Gemeinderat).

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2123; M.Abt. 30 — K 23/54.)

Kanalbau in Wien 23, Liesing, Seybelgasse; Kosten und Arbeitsvergebung (§ 99 GV. — An GRA. VIII).

(Pr.Z. 2146; M.Abt. 24 — 51133/11.)

Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses in Wien 12, Arndtstraße 57; Änderung der Vergebung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten (§ 99 GV. — An GRA. VI).

(Pr.Z. 2147; M.Abt. 30 — K 11/22.)

Kanalbau in Wien 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße; Kosten und Vergebung der Baumeisterarbeiten (§ 99 GV. — An GRA. VIII).

(Pr.Z. 2148; M.Abt. 30 — K 19/27.)

Gewölbeerneuerung am rechten Hauptsammelkanal in Wien 19, Heiligenstädter Lände 9—13; Kosten und Vergebung der Baumeisterarbeiten (§ 99 GV. — An GRA. VIII).

(Pr.Z. 2151; M.Abt. 34 — II/45/10.)

Verstärkung der Nachtspielanlage des Wiener Stadions; Vergebung der Elektroinstallationsarbeiten (§ 99 GV. — An GRA. VI).

(Pr.Z. 2152; M.Abt. 29 — 3121.)

Anstreicherarbeiten an der Floridsdorfer Brücke über die Donau; Kosten und Arbeitsvergebung (§ 99 GV. — An GRA. VI).

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2120; M.Abt. 65 — Tr VII/13.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 259, Kat.G. Neubau, von Emmerich Kauba durch die Stadt Wien (§ 99 GV. — An GRA. XI).

(Pr.Z. 2121; M.Abt. 65 — Tr XI/28.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 1687, Kat.G. Simmering, von Jelva Babnik durch die Stadt Wien (§ 99 GV. — An GRA. XI).

(Pr.Z. 2130; M.Abt. 65 — E 14/54/31.)

AR. 1123, Grunderwerbungen, Post 59, Ausgaben im Zuge von Rückstellungstransaktionen; 1. Überschreitung des Voranschlagsansatzes 1957 (§ 99 GV. — An GRA. XI).

(Pr.Z. 2139; M.Abt. 65 — E 14/54/32.)

Röm.-kath. Pfarrkirchen und Pfarrpfründen Mauer und Kalksburg; Rückstellungsvergleich (§ 99 GV. — An GRA. XI und Gemeinderat).

(Pr.Z. 2155; M.Abt. 65 — Tr III/37.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 680, Kat.G. Landstraße, von Antonie Preis durch die Stadt Wien (§ 99 GV. — An GRA. XI).

Vor 10 Jahren im Bild

Zur 800-Jahr-Feier von Moskau besuchte Bürgermeister Dr. h. c. Körner die sowjetische Hauptstadt. Als Geschenke nahm er einige Bücher und Bilder mit sowie eine Pferdegruppe aus Augartenporzellan.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 5. August 1957

Vorsitzender: GR. Opravil.

Anwesende: Amtsf. StR. Riemer, die GRe. Bock, Dr. Freytag, Glinz, Paula Kratky, Skokan, Traxler; ferner OMR. Dr. Kaliwoda, VerwObOffzl. Kukral.

Beurlaubt: GRe. Adelpoller, Graczoll, Schmid, Wohlmuth.

Entschuldigt: GR. Schiller.

Schriftführer: VerwObOffzl. Stark.

GR. Opravil eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 357/57; M.Abt. 1 — 1462/57.)

Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien; Erhöhung der Arbeiterlöhne ab 1. Juli 1957.

(A.Z. 379/57; M.Abt. 2 a — M 850/57.)

Kanzleioffizial Christine Muster wird in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung die Zeit vom 31. Mai 1941 bis 30. Mai 1944 für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 384/57; M.Abt. 2 a — B 314/55.)

1. Dem Josef Brenner wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Dem Josef Brenner wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 der DO die Vordienstzeit vom 9. April 1946 bis 31. Oktober 1949 im Ausmaß von 3 Jahren, 6 Monaten und 23 Tagen für die Vorrückung im Schema I, Verwendungsgruppe 5 der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

Auf die Probezeit im Sinne des § 17 der DO zählt die bei der Stadt Wien vom 9. April 1946 bis 30. April 1953 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

3. Die Einreihung des Josef Brenner wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung im Schema I, Verwendungsgruppe 5 und der Gehaltsstufe 7 mit dem Vorrückungsstichtag 9. April 1956 festgesetzt.

(A.Z. 386/57; M.Abt. 2 a — D 143/57.)

Der Pflegerin Anna Dorfstätter wird in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung die Zeit von 1925 bis 12. März 1938 für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 394/57; M.Abt. 2 a — E 192/57.)

Dem Ing. Johann Endlich wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

Dem Ing. Johann Endlich wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 10. November 1931 bis 1. Oktober 1933, vom 24. März 1947 bis 31. Dezember 1950 und vom 1. Jänner bis 30. April 1951 zur Hälfte, d. i. im Ausmaß

HEINRICH ROTTER
STAHLBAU
Seit 1844

STAHLHOCHBAU
BRÜCKENBAU
KRANANLAGEN
DACHKONSTRUKTIONEN
VORRICHTUNGSBAU
PORTALBAU
GEWICHTSSCHLOSSERARBEITEN

WIEN III, ERDBERGSTRASSE 10—14
72 68 69 72 45 24
A 9372/4

von 2 Jahren, 11 Monaten und 29 Tagen, für die Vorrückung in höhere Bezüge im Schema I, Verwendungsgruppe 3, gemäß § 16 Abs. 6 lit. der DO angerechnet.

(A.Z. 399/57; M.Abt. 2 a — R 804/56.)

Dem Kanzleioffizial Josef Reinwein wird in sinngemäßer Anwendung des § 145 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 12. Dezember 1936 bis 26. März 1937 und vom 17. Juli 1937 bis 19. Juli 1937 im doppelten Ausmaß angerechnet.

(A.Z. 405/57; M.Abt. 2 a — F 1290/55.)

1. Der Leopoldine Friedl wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Der Leopoldine Friedl wird mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 der DO die Vordienstzeit vom 2. September 1946 bis 30. November 1948 im Ausmaß von 2 Jahren, 2 Monaten und 29 Tagen für die Vorrückung im Schema I, Verwendungsgruppe 4, der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

Auf die Probezeit im Sinne des § 17 der DO zählt die bei der Stadt Wien vom 2. September 1946 bis 31. März 1953 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

3. Die Einreihung der Leopoldine Friedl wird mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung im Schema I, Verwendungsgruppe 4 und der Gehaltsstufe 7 mit dem Vorrückungsstichtag 2. September 1956 festgesetzt.

(A.Z. 411/57; M.Abt. 2 a — zu W 192/50.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 22. September 1952, A.Z. 1461, wird, soweit er den Technischen Kommissär Ing. Franz Wohlfahrt betrifft, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1957 unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhaltes dahingehend abgeändert, daß ihm an Stelle von 1 Jahr und 15 Tagen 15 Tage für die Vorrückung angerechnet werden.

(A.Z. 412/57; M.Abt. 2 a — T 271/57.)

Dem Kanzleioberoffizial Alfred Tretera werden in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung 7 Jahre seiner vom 28. Mai 1924 mit Unterbrechungen bis 23. März 1935 zurückgelegten Vordienstzeit für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 415/57; M. Abt. 2 a — W 585/57.)

Dem Kanzleioberoffizial Rosa Wengraf werden in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung 2 Jahre seiner vom 15. August 1925 mit Unterbrechungen bis 1934 zurückgelegten Vordienstzeit für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 410/57; M.Abt. 2 a — Sch 290/57.)

Dem Rayonsinspektor Josef Schüller wird in sinngemäßer Anwendung des § 145 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten die Zeit vom 13. Februar 1934 bis 19. Februar 1934 im doppelten Ausmaß angerechnet.

KASIMIR EDUARD
Theifert's WTW.
Werkzeuge, Steckschlüssel für sämtliche Verwendungszwecke, auch Sonderanfertigungen
Sechskant-Stiftschlüssel nach DIN 911 sowie mit Zollabmessungen
Die Erzeugnisse sind über den Fachhandel erhältlich
Wien V, Rüdigergasse 19, Tel. B 22 1 64 L
A 8505/13

(A.Z. 393/57; M.Abt. 2 a — B 4864/56.)

Dem Dipl.-Ing. Alexander Bauer wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

Die Einreihung des Dipl.-Ing. Alexander Bauer wird mit Wirksamkeit seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 11 Abs. 3 und 4 der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien im Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstklasse VI, Gehaltsstufe 4, mit dem Vorrückungsstichtag 17. Oktober 1955 festgesetzt.

Nachstehenden Vertragsbediensteten wurde zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt:

(A.Z. 413/57; M.Abt. 2 a — M 657/57.) Johann Mayer.

(A.Z. 398/57; M.Abt. 2 a — T 1553/56.) Albert Tretter.

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe von Dienstverträgen wurden genehmigt:

(A.Z. 383/57; M.Abt. 2 c — 1482/57.) Josef Frühbeck.

(A.Z. 403/57; M.Abt. 2 c — 1577/57.) Doktor Friedrich Schmidt.

(A.Z. 396/57; M.Abt. 2 a — Allg 325/57.)

Die Einreihung der 26 im vorgelegten Verzeichnis angeführten Vertragsbediensteten wird mit Wirksamkeit ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit den daselbst angegebenen Dienstklassen, Verwendungsgruppen und Gehaltsstufen festgesetzt.

(A.Z. 375/57; MD 3491/57.)

Den im vorgelegten Verzeichnis genannten Vertragsbediensteten der M.Abt. 6 — Buchhaltungsdienst — werden für August und September 1957 Sonderzulagen im jeweils angegebenen Ausmaß nach den Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, zuerkannt.

(A.Z. 395/57; M.Abt. 2 b — W 1019/57.)

Dem vertragsmäßigen Hausarbeiter Felix Wegmayer wird für seine Stieftochter Edith Schweitler eine Kinderzulage gemäß § 4 Abs. 4 der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung ab 1. Juli 1957 bis zum Eintritt einer früheren Versorgung, längstens jedoch bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres zuerkannt.

(A.Z. 378/57; MD 3580/57.)

Den im vorgelegten Verzeichnis genannten Kindergärtnerinnen und Vertragsbediensteten, zugeteilt der M.Abt. 11, wird der Ersatz der Mehrauslagen für die im August 1957 mit städtischen Hortkindern durchzuführenden Schülerausflüge zuerkannt.

(A.Z. 380/57; M.Abt. 1 — 1471/57.)

Den nicht vollbeschäftigten Wäschereiarbeiterinnen der M.Abt. 45 — Wäschereien — wird im Falle des unverschuldeten Ausscheidens aus dem Dienst eine Abfertigung unter sinngemäßer Anwendung des § 26 der Vertragsbedienstetenordnung mit der Maßgabe gewährt, daß als Abfertigungsgrundlage für die Bemessung der Abfertigungshöhe der Durchschnitt der letzten drei Monatsbezüge vor dem Ausscheiden aus dem Dienst herangezogen wird.

(A.Z. 381/57; M.Abt. 1 — 2227/56.)

Dem Feuerwehrkreisinspektor Johann Heinrich, dem Feuerwehrhauptmann Wilhelm Kampits und dem Feuerwehrhauptmann Ferdinand Maad wird die Bewilligung zur Absolvierung eines dreiwöchigen Lerndienstes bei der Stadt Wien erteilt.

Der Lerndienst ist auf Kosten und Gefahr des Landesfeuerwehrkommandos Burgenland durchzuführen und begründet keinen Anspruch auf irgendeine Anstellung im Dienste der Stadt Wien.

(A.Z. 387/57; M.Abt. 2 b — E 322/57.)

Die Entlohnung des nebenberuflichen Facharztes Dr. Rudolf Ender erfolgt ab 1. Mai 1957 für 30 Wochenstunden.

(A.Z. 391/57; M.Abt. 2 b — Allg 327/57.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten vier Abteilungsärzten werden ihre Dienstzeiten bis zu den im Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Terminen verlängert.

(A.Z. 409/57; M.Abt. 2 b — B 1578/57.)

Die Dienstzeit des Assistenten Dr. Josef Beyreder wird bis 28. Februar 1958 verlängert.

Zu Assistenten wurden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 416/57; M.Abt. 17 — II P 795/2.) Doktor Wilhelm Dangl, Wirksamkeitsbeginn 1. September 1957.

(A.Z. 417/57; M.Abt. 17 — II P 952/4.) Doktor Walter Friedrich, Wirksamkeitsbeginn 1. August 1957.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 25. Juli 1957

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Gruber.

(A.Z. 1952/57; M.Abt. 42 — 5588/30/57.)

Die Fortsetzung der gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten in Wien, 21, Bruckhaufen, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1961/57; M.Abt. 29 — H 567/57.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 1918/56 am 9. August 1956 genehmigten Sachkredites für die Errichtung einer Beleuchtungsanlage im Hafen Lobau von 250.000 S um 25.000 S auf 275.000 S wird genehmigt.

WASCHPULVER „ETRIN" / SYNTHETISCHE WASCHMITTEL „R u. E" / VORWASCHMITTEL „METALON" / SCHEUERMITTEL „FIX"
REINIGUNGSMITTEL „M.F.S." / PARKETTPASTE „ELEKTRON" / LÖTPASTE „ELEKTRON" / LÖTÖL „ELEKTRON"
ELEKTRON Chem. Fabrik Pfaffstätten-Wien, IV, Margaretenstraße 27, Telephon A 35 5 31
A 8589/13

(A.Z. 1962/57; M.Abt. 21 — VA 81/57.)

Die Lieferung und Montage von 400 Stück Türschließern wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Wunsch & Vogl, 3, Neulinggasse 29, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1990/57; M.Abt. 26 — Sch 180/12/57.)

Die Baumeisterarbeiten für die Hauskanalisation in der Schule, 13, Am Platz 2, sind der Firma Dr. Adolf Wölzl, 6, Mariahilfer Straße 64, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 1995/57; M.Abt. 26 — Alt 3/123/57.)

Die Gleis- und Straßenbauarbeiten für den Vorplatz bei Pavillon I des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, sind der Firma Langfelder & Sohn, 7, Hermanngasse 38, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2002/57; M.Abt. 28 — 5860/57.)

Der Holzstöckelumbau in der Bäckerstraße vom Lugeck bis zum Dr. Ignaz Seipel-Platz im 1. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 330.000 S genehmigt.

Die Hartgußasphaltarbeiten sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2009/57; M.Abt. 34 — 56.041/3/57.)

Die Lieferung und Montage eines Personenaufzuges für den städtischen Wohnhausbau, 4, Schelleingasse 3, sind der Firma Ing. Theodor d'Ester's Nachflg., 3, Schlachthausgasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juni 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2020/57; M.Abt. 24 — 5648/90/57.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Wattmanngasse-Elisabethallee, Bauteil Nord, sind der Firma Ludwig Szloboda, 16, Huttengasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juni 1957 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 1899/57; M.Abt. 34 — 56.009/2/57.)

Die Lieferung und Montage eines Personenaufzuges für den Wohnhausbau, 9, Liechtensteinstraße 120, ist der Firma Ing. Theodor d'Ester's Nachflg., 3, Schlachthausgasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Juni 1957 zu übertragen.

(A.Z. 1904/57; M.Abt. 18 — Reg XIX/4/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Zl. M.Abt. 18 — Reg XIX/4/57, Plan Nr. 3220, mit den roten Buchstaben a—h (a) umschriebene Plangebiet zwischen Schulsteig - Kaasgrabengasse - Daringergasse-Sieveringer Straße und der Gasse 8 im 19. Bezirk (Kat.G. Unter-Sievering) gemäß des § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien, die rot strichliert gezogenen Linien als vordere bzw. innere Baufluchtlinien und die rot punktierten Linien als Grenzlinien (im Sinne der Bestimmung des § 5 f der BO.-Novelle 1956) bestimmt. Demgemäß werden die schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Für die im Antragsplan in schwarzer bzw. roter Farbe mit AIabY bezeichneten Flächen wird die Widmung Bauland — Wohngebiet, Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, mit einer maximalen Gebäudehöhe von 7,50 m im Sinne der Bestimmungen der BO.-Novelle 1956 (§ 75, Absatz 1) festgesetzt.

3. Für die im Antragsplan in schwarzer bzw. roter Farbe mit AIab bezeichneten Flächen wird die Widmung Bauland — Wohngebiet, Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, bestimmt.

Demgemäß wird die bisher gültige Widmung auf diesen Flächen, soweit sie „Grünland — Ländliches Gebiet" (im Plane schwarz 1 a bezeichnet und rot durchstrichen) gelautet hat, außer Kraft gesetzt.

4. Die im Antragsplan mit rotem G bezeichneten Flächen gelten als Vor- bzw. Hausgärten, sind als solche dauernd unbebaut zu belassen und gärtnerisch auszugestalten.

A.Z. 1916/57; M.Abt. 27 — W 19.313/3/57.)

Die Anstreicherarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 19, Budinskygasse 10, Stiegen 1—6, sind der Firma O. Jakowitsch, 3, Paulusgasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Juni 1957 zu übertragen.

(A.Z. 1933/57; M.Abt. 26 — I AH 78/80/57.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 24. Jänner 1957, Zahl 53/57, für die Fortsetzung der Neugestaltung der Vorräume der Stadtbauamtsdirektion genehmigten Kredites im Betrage von 100.000 S um 250.000 S auf 350.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1944/57; M.Abt. 42 — XVIII/35/57.)

Die Erhöhung des Kostenbetrages für die gärtnerische Instandsetzung eines Teilstückes des Türkenschanzparkes, auf dem Platz des ehemaligen Restaurants, von 45.000 S um 30.000 S auf 75.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1953/57; M.Abt. 42 — 5737/2/57.)

Die Fortsetzung der gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten, 19, Kahlenberg-Josefsdorf, mit einem Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1960/57; M.Abt. 29 — 2808/57.)

Die Räumungsarbeiten in Sickerteichanlagen, 21, Stammersdorf und Strebersdorf, mit einem Gesamterfordernis von 70.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Josefine und Alfred Ortner, 23, Siebenhirten, Triester Straße 8, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Juni 1957 übertragen.

(A.Z. 1963/57; M.Abt. 21 — VA 70/57.)

Die Lieferung von insgesamt 3000 Stück Kellerfenstern, Waschküchenfenstern, Trokkenraumfenstern und Lüftungsklappen wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen Katrycz u. Co., 6, Linke Wienzeile 26, Franz Schiefer, 10, Karmarschgasse 46, und Johann Balaika, 4, Schaumburggasse 1, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 2005/57; M.Abt. 28 — 1790/57.)

1. Der Umbau der Entwässerungsanlagen und die Instandsetzung der Fahrbahnen und Gehsteige in der Siedlung an der Siemensstraße im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 1,100.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten werden an die Firma Radebeule, 3, Weyrgasse 5, die Erd- und Pflasterungsarbeiten an die Firma Leopold Böhm's Nachf., 21, Stammersdorf, Berggasse 48, und die Baumeisterarbeiten an die Firma Dipl.-Ing. Stieböck's Wwe., 2, Große Mohrengasse 28, auf Grund ihrer Anbote vom 13. Juli 1957 übertragen.

(A.Z. 2007/57; M.Abt. 27 — S 11.367/8/57.)

Die Kanalarbeiten für 11, Weißenböcksiedlung, Alter und Neuer Teil, sind der Firma Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2017/57; M.Abt. 24 — 5601/99 u. 5662/65/57.)

Die Gehwegarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Hutweidengasse-Saileräckergasse-Krottenbachstraße sind der Firma Raimund Guckler, 10, Holzknechtstraße 11—15, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 1978/57; M.Abt. 26 — 23 Sp 14/57.)

Die Baumeister- und sämtliche Professionistenarbeiten für die Errichtung des Campingplatzes Wien-Süd 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße-Gerbergasse, sind der Firma Dipl.-Ing. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juni 1957 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

A.Z. 1875/57; M.Abt. 26 — Vor 47/57.)

Für dringend erforderliche Erhaltungsarbeiten in den städtischen Krankenhäusern, ehemaligen Fondskrankenanstalten, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, Rettungs- und Krankenbeförderungsstationen und im Anstaltenhauptlager, für die eine Deckung in den vorhandenen Ansätzen nicht mehr gegeben erscheint, werden nachfolgende Überschreitungen genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken sind: Rubrik 512 (derz. Ansatz 7,750.000 S), erste Überschreitung, Post 20, 4,154.000 S; Rubrik 513 (derz. Ansatz 6,350.000 S), erste Überschreitung, Post 20, 3,888.000 S; Rubrik 514 (derz. Ansatz 2,500.000 S), erste Überschreitung, Post 20, 380.000 S; Rubrik 515 (derz. Ansatz 177.000 S), erste Überschreitung, Post 20, 40.000 S; Rubrik 516 (derz. Ansatz 26.500 S), erste Überschreitung, Post 20, 35.000 S.

(A.Z. 1900/57; M.Abt. 34 — 56.045/1/57.)

Die Lieferung und Montage eines Personenaufzuges für das städtische Wohnhaus, 9, Nußdorfer Straße 13, sind der Firma Wertheim-Werke AG, 10, Wienerbergstraße 21—23,

ÖFEN HERDE JK FLIESEN
A8836/52
Kontrahent öffentlicher Dienststellen
JOHANN KREJCI
Wien III, Adamsgasse 16
Tel. 725250

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER
Emil Gistinger
WIEN XIII,
BOWITSCHGASSE 5
TELEPHON L 11 2 21, 82 23 32
A 8908/26

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO
HEL-WACHT
WIENS „größter" WACHBETRIEB
44 74 47, 44 74 40
VII, BURGGASSE 2

Franz Krestan
Werkstätte
für Anstrich und Malerei
WIEN XXII, PRANDAUGASSE 60
TELEPHON F 10387/221498
Spezialgebiete:
Rostschutz-, Bautenschutz-, Dispersionsanstriche
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 8882/12

auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juni 1957 zu übertragen.

(A.Z. 1915/57; M.Abt. 32 — XVIII/2/2/57.)

Die Rekonstruktionsarbeiten an der Heizung- und den Rohrleitungen für das Zentralkinderheim, 18, Bastiengasse 36—38, sind der Firma Pöhlmann & Co., 9, Glasergasse 4 a, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juni 1957 zu übertragen.

(A.Z. 1917/57; M.Abt. 26 — I AH 80/9/57.)

Die Baumeisterarbeiten für den Heizungsumbau im Neuen Amtshaus sind der Firma Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 1934/57; M.Abt. 26 — Sch 337/19/57.)

Die Anstreicherarbeiten (Dispersionsanstrich) für die Schule, 22, Meißnergasse 1, sind der Firma Josef Bobek, 7, Neubaugasse 52, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Juni 1957 zu übertragen.

(A.Z. 1943/57; M.Abt. 42 — 5607/3/57.)

Die Erhöhung des Kostenbetrages für die Abräumungsarbeiten auf dem ehemaligen Golfplatz, 2, Prater Hauptallee, von 150.000 S um 150.000 S auf 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1950/57; M.Abt. 42 — XX/34/57.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten der öffentlichen Gartenanlage, 20, Leipziger Platz, mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 1974/57; M.Abt. 21 — VA 96/57.)

Der Auftrag zur Lieferung von Anstrichmitteln an die Firma Dr. Paul Englaender, 11, Werkstättenweg 10, wird im Sinne des Magistratsberichtes storniert und der Firma Friedrich Mache, 12, Edelsinnstraße 3, übertragen.

(A.Z. 1991/57; M.Abt. 28 — 5730/57.)

1. Die Herstellung von Gußasphaltgehsteigen vor den Häusern ONr. 11 bis 37 und ONr. 2 bis 20 der Schlachthausgasse im 3. Bezirk wird mit einem bedeckten Kostenerfordernis von 120.000 S genehmigt.

2. Die Asphaltierungsarbeiten werden der Firma Raimund Guckler, 10, Holzknechtstraße 11—15, nach ihrem Anbot vom 11. Juli 1957 übertragen.

(A.Z. 1996/57; M.Abt. 26 — Alt 3/130/57.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den Terrassenumbau im Pavillon IX des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, sind der Firma Matthias Kaller, 12, Breitenfurter Straße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 1999/57; M.Abt. 28 — 4100/57.)

Der vorliegende Bericht der M.Abt. 28 über die Herstellung eines Asphaltfugenvergusses auf der Triester Straße im 23. Bezirk, von km 5,831 bis km 7,890, welche vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau zur Zl. 63212/I/3-1957 am 12. Juli 1957 genehmigt wurde, wird zur Kenntnis genommen.

Die Fugenvergußarbeiten werden von der Firma Hans Flammer, 1, Johannesgasse 2, durchgeführt.

(A.Z. 2000/57; M.Abt. 28 — 6590/57.)

Die Gehsteiginstandsetzung in der Richthausenstraße von der Wattgasse bis zur Gilmgasse wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 130.000 S genehmigt.

(A.Z. 2019/57; M.Abt. 24 — 5613/53/57.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Gemeindeberggasse-Neukräftengasse, Bauteil Nord, sind der Firma Emanuel Safarik, 2, Praterstraße 60, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Juli 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2021/67; M.Abt. 26 — Sch 185/10/57.)

Die Baumeisterarbeiten für die Schule, 14, Gurkgasse 32, sind der Firma Fischer u. Co., 19, Sieveringer Straße 103, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Juli 1957 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 1793/57; M.Abt. 18 — Reg XXIII/6/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3230, Zl. M.Abt. 18 — Reg XXIII/6/57, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Gebiet zwischen Liesinger Straße, Schillerpromenade und Hochstraße im 23. Bezirk (Kat.G. Rodaun) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien, die rot punktierten Linien als Grenzlinien festgesetzt.

2. Die mit rot B bezeichneten, im Originalplan hellbraun lasierten Flächen werden als gemischtes Baugebiet, die mit rot 3 a bezeichneten, im Originalplan hellgrün lasierten Flächen werden als Grünland — öffentliches Erholungsgebiet gewidmet.

3. Innerhalb der mit rot II bezeichneten Flächen wird die Bauklasse II, innerhalb der mit rot c bezeichneten Flächen wird die Gruppenbauweise, innerhalb der mit rot e bezeichneten Flächen die geschlossene Bauweise festgesetzt. Für die mit rot Y bezeichneten Flächen wird gemäß Artikel IV der BO-Novelle 1956 die Gebäudehöhe der Bauklasse I auf 7,50 m, diejenige der Bauklasse II auf 10,50 m beschränkt.

4. Für das aus den Grundstücken 26 und 32, Kat.G. Rodaun, bestehende Areal werden gemäß § 5 (3) c der BO für Wien besondere Bestimmungen, betreffend Massengliederung (Ausnützung der Bauplätze), Gebäudehöhe und Dachform, nach Maßgabe der Darstellung in den Beilagen 6 a—c festgesetzt.

5. An der im Plan bezeichneten Stelle, bei der Einmündung der Kaltenleutgebner Straße in die Hochstraße, wird gemäß § 5 (3) c der BO für Wien ein 3 m breiter, mindestens 2,50 m hoher Durchgang in der östlichen Randbebauung der Hochstraße festgesetzt. Die Verpflichtung zur zeitlich unbeschränkten Duldung des öffentlichen Fußgängerverkehres sowie zur Erfüllung allfälliger, von den Einbautendienststellen zu erhebenden Forderungen ist gemäß § 130 (1) h in der BO für Wien im Baufall im Grundbuch ersichtlich zu machen.

6. Innerhalb des gemäß Punkt 2 dieses Antrages als öffentliches Erholungsgebiet zu widmenden Grundstreifens an der nördlichen Grenze des Grundstückes 32 ist in Fortsetzung des öffentlichen Durchganges gemäß Punkt 5 dieses Antrages ein dauernd benützbarer 3 m breiter Verbindungsweg zur Straßenbahnhaltestelle Rodaun mit Überbrückung des Kaltenleutgebenbaches herzustellen.

7. Die fallweise Genehmigung von Nebenausgängen gegen das öffentliche Erholungsgebiet ist zulässig.

8. Die durch Baufluchtlinien gekennzeichneten Vorgärten, Seitenabstände und Hintergärten, weiter alle Teilflächen jenes Areals, für das durch Punkt 4 dieses Antrages besondere Bestimmungen festgesetzt werden, welche weder bebaubar sind noch als interne Verkehrsflächen oder Wagenabstellplätze benötigt werden, sind gemäß §§ 5 (2) e bzw. 84 (6) der BO für Wien gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten.

9. Alle rot gekreuzten Fluchtlinien und rot gestrichenen Signaturen verlieren ihre Gültigkeit.

(A.Z. 1895/57; M.Abt. 26 — Vor 60/57.)

Für die Instandsetzung von Straßen der Stadtforste sowie für dringende Erhaltungsarbeiten in den Objekten der Stadtforste wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 330.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 115.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1903/57; M.Abt. 26 — Sch 5/52/57.)

Die Instandsetzung der Türen, Gassen- und Hoffenster und Fußböden in der Schule, 1, Stubenbastei 3, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 280.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1942/57; M.Abt. 42 — Div. 9/57.)

Die Erhöhung des Kostenbetrages für die Errichtung von Baumpflanzungen und Grünstreifen in verschiedenen Bezirken von 200.000 S um 100.000 S auf 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1949/57; M.Abt. 42 — 5587/41/57.)

Die Fortsetzung der gärtnerischen Ausgestaltung des linken Donaukanalufers im Bereich des 2. Bezirkes stromabwärts der Schwedenbrücke mit einem Kostenerfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1956/57; M.Abt. 42 — 5738/1/57.)

Die gärtnerische Ausgestaltung der Flächen am rechten Donaukanalufer von der Schlachthausbrücke stromaufwärts, entlang des Hanusch-Hofes, mit einem Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1958/57; M.Abt. 42 — 5734/4/57.)

Die gärtnerische Ausgestaltung der Freiflächen oberhalb der Kaimauern, 2, Untere Donaustraße, in Verbindung mit Straßenbauarbeiten mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

FRANZ SCHÖDL
STRASSENBAU-UNTERNEHMUNG
STADTPFLASTERERMEISTER
Büro:
Wien XVII, Weidmanngasse 37
Telephon 33 76 85
Materialplatz:
Wien XVII, Antonigasse 109 c
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 9332

MALER - ANSTREICHERMEISTER
FRANZ ZETNER
Übernahme sämtlicher ins Fach einschlagenden Arbeiten bei mäßigen Preisen und prompter Ausführung ● Qualitätsarbeit
WIEN XIII, BIRAGHIGASSE 38-42/23
Telephon 82 39 654
A 8935/26

(A.Z. 1975/57; M.Abt. 25 — EV II/5/57.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Schüttelstraße 87, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 145.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Anton Fuchs, 7, Schottenfeldgasse 35, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Juni 1957 zu vergeben.

(A.Z. 1982/57; M.Abt. 26 — Hpfl. 2/58/57.)

Die Erhöhung der vom Gemeinderatsausschuß VI bzw. vom amtsführenden Stadtrat der Verwendungsgruppe VI genehmigten Kostenerfordernisse für nachstehend angeführte Instandsetzungen wird genehmigt:

K.Z. 57.333; Pr.Z. Hpfl. 2/59/57, Fenster- und Türeninstandsetzung (Fortsetzung), GRA. VI — 78/57 vom 24. Jänner 1957, gen. Kostenerfordernis 60.000 S, Erhöhung 40.000 S, Gesamtkostenerfodernis 100.000 S;

K.Z. 57.343; Pr.Z. Hpfl. 2/60/67, Fassadeninstandsetzung (Fortsetzung), GRA. VI — 78/57 vom 24. Jänner 1957, gen. Kostenerfordernis 100.000 S, Erhöhung 25.000 S, Gesamtkostenerfordernis 125.000 S;

K.Z. 573.098; Pr.Z. Hpfll 2/61/57, Teeküche, Abwäschen, StR. VI — vom 15. Jänner 1957, gen. Kostenerfordernis 15.000 S, Erhöhung 40.000 S, Gesamtkostenerfordernis 55.000 S.

(A.Z. 2001/57; M.Abt. 28 — 5850/57.)

Der Holzstöckelumbau in der Goldschmiedgasse vom Stephansplatz bis zum Bauernmarkt im 1. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 310.000 S genehmigt.

Die Hartgußasphaltarbeiten sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2014/57; M.Abt. 24 — 5626/65/57.)

Die Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Hainburger Straße-Gestettengasse (Assanierung Erdberg), Bauteil II-West, sind den Firmen Richard Christ, 3, Markhofgasse 5, und Franz Weiß, 2, Max Winter-Platz 13, auf Grund ihrer Anbote vom 1. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2022/57; M.Abt. 26 — Sch 54/24/57.)

Die Tischlerarbeiten für die Schule, 4, Elisabethplatz 8, sind der Firma Portois & Fix, 3, Barichgasse 30, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2029/57; M.Abt. 18 — Reg XIII/11/57.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 3259 der M.Abt. 18 zur Zl. Reg XIII/11/57 mit den roten Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet zwischen Adolfstorgasse, Himmelhofgasse und Erzbischofgasse im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St. Veit) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 3259 (Blg. 3) rot strichpunktierten Linien werden als neue Baulinien festgesetzt.

2. Die im Plan rot strichlierten Linien werden als Baufluchtlinien festgesetzt.

3. Für das Plangebiet bleiben weiterhin die Bestimmungen für Bauland (Wohngebiet, Bauklasse I) offene oder gekuppelte Bauweise maßgeblich.

4. Die grau gedruckten, jedoch rot durchkreuzten Darstellungen der Stadtplanes verlieren die weitere Rechtswirksamkeit ihrer bisherigen Bedeutung.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 1835/57; M.Abt. 32 — HW Kred 83/57.)

Für die Anschaffung einer Additionsmaschine wird im Voranschlag 1957, zu Rubrik 614, Heizwerkstätte, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 30.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6600 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1919/57; M.Abt. 27 — E 12.066/1/57.)

Der Abbruch des städtischen Althauses, 12, Vierthalergasse 5, wird genehmigt.

(A.Z. 1926/57; M.Abt. 21 — VA 92/57.)

Die Lieferung von 150.000 lfm Schilfrohrdoppelbündel durch die Burgenländische Schilfrohr-Industrie, Ing. Hans Böhm, vormals Jerschavek & Co., 3, Lilienthalgasse 8, wird im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1930/57; M.Abt. 21 — VA 87/57.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 14, Hütteldorfer Straße 266—268, wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1936/57; M.Abt. 26 — Sch 174/4/57.)

Die Instandsetzung der Dachflächen in der Schule, 12, Singrienergasse 23, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1954/57; M.Abt. 42 — XII/58/57.)

Die Ausgestaltung der bisher unsanierten Böschungsflächen, 12, beiderseits der Längenfeldgasse, Zufahrt zum Arbeits-Unfallkrankenhaus, mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1955/57; M.Abt. 42 — XII/53/57.)

Die Ausgestaltung der Freiflächen, 12, Rosenhügelstraße Ecke Atzgersdorfer Straße-Wundtgasse sowie die Freifläche in der Dorfmeistergasse mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1972/57; M.Abt. 28 — 4700/57.)

Der Umbau der Niederhofstraße im 12. Bezirk von der Aßmayergasse bis Meidlinger Hauptstraße und die Herstellung eines Asphaltmischbelages auf der Fahrbahn werden mit einem voraussichtlichen Kostenerfodernis von 1,300.000 S genehmigt.

(A.Z. 1912/57; M.Abt. 21 — VA 90/57.)

Die Lieferung von Biberschwanzdachziegeln und Firstziegeln für den Fuchsenfeldhof, 12, Längenfeldgasse 68, ist im Sinne des Magistratsberichtes der Baustoffehandlung Weins & Co., 5, Margaretengürtel 13, zu deren Anbotspreisen zu übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Verwendungsstelle zu bedecken.

A 8910/26
DORCO A. DÖRFLER & CO.
Isolierte Leitungen,
Isolier-Schläuche,
UKW-KABEL
Technische Profile und Bänder aus Kunststoff
Wien XIX, Dollinergasse 3, Telephon 42 93 20, 42 36 10

(A.Z. 1985/57; M.Abt. 24 — 5635/50/57.)

Die Arbeiten für die Herstellung einer Abwasserbeseitigungsanlage für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Kalksburg, Breitenfurter Straße 556, sind der Firma Georg Josef Schantl, 23, Kalksburg, Promenadeweg 18, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Juni 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1998/57; M.Abt. 28 — 6200/57.)

Die Instandsetzung des Fahrbahnbelages in der Kärntner Straße von der Singerstraße bis zur Walfischgasse im 1. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 300.000 S genehmigt.

Die Hartgußasphaltarbeiten sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2003/57; M.Abt. 28 — 1890/57.)

1. Der Ausbau der Kraygasse von Kagraner Platz bis Am Freihof im 22. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 340.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten werden der Firma Viktor Schmid & Co., 10, Troststraße 115, und die Baumeisterarbeiten der Firma Ing. Laska, 8, Florianigasse 49, auf Grund ihrer Anbote vom 13. Juli 1957 übertragen.

(A.Z. 2024/57; M.Abt. 26 — Sch 53/15/57.)

Die Malerarbeiten in der Schule, 4, Schäffergasse 3—5, sind der Firma Felix Giuliani, 4, Wiedner Hauptstraße 52, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juni 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2030/57; M.Abt. 26 — Vo 7/29/57.)

Die Anstreicherarbeiten für das Taubstummenheim, 2, Kleine Pfarrgasse 33, sind der Firma Karl Schimmel, 2, Stuwerstraße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juli 1957 zu übertragen.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 1897/57; M.Abt. 24 — 5523/36/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschuß des Gemeinderates vom 21. Oktober 1955, Pr.Z. 2121, für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 18, Hermann Pacher-Gasse-Peter Jordan-Straße, bewilligten Sachkredites von 4,818.000 S um 940.000 S auf 5,758.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1921/57; M.Abt. 29 — H 563/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des vom Gemeinderat mit seinen Beschlüssen vom 11. März 1955 (Pr.Z. 525) bzw. 1. Juni 1956 (Pr.Z. 890) für die Errichtung des 1. Bauabschnittes einer Kaianlage im Hafen Freudenau genehmigten Sachkredites von derzeit 9,650.000 S um 2,350.000 S auf insgesamt 12,000.000 S wird

Handelsschule Weiss
Privatlehranstalt Rudolf Krickl
Wien I, Getreidemarkt 16 — Tel. 43 75 36 u. 34 44 80
Einschreibungen 1957/58
Zweijährige Handelsschule, zweijährige Abend-Handelsschule, einjährige Stenotypistenschule, einjährige Höhere Büroschule
Buchhaltung ..... 2. 9.—30. 10. Mo., Mi., Fr. abds.
Stenotypie I—IV ..... 3. 9.—30. 9. tägl. auß. Sa. vorm.
Buchhaltung ..... 12. 9.—15. 10. tägl. auß. Sa. vorm.
Rechtschreiben ..... 12. 9.—12. 11. Di., Do. abds.
Schönschreiben ..... 12. 9.—28. 11. Do. abds.
Stenotypie I—IV ..... 13. 9.—20. 11. Mo., Mi., Fr. abds.
Sty.-Trainingskurs ... 13. 9.—16. 10. Mo., Mi., Fr. abds.
Kaufm. Kurzlehrgang 16. 9.— 5. 2. Mo., Mi., Fr. abds.
Buchhaltung ..... 16. 9.—20. 12. Mo., Fr. abds.
Englisch f. Anf. ..... 17. 9.— 5. 12. Di., Do. abds.
Engl. Handelskorresp. 17. 9.— 5. 12. Di., Do. abds.
Engl. Stenographie .. 17. 9.— 5. 12. Di., Do. abds.
Lohnverr. u. Steuer .. 18. 9.— 4. 12. Mi. abds.
Maschinschreiben jederzeit!
Bundesbeamte!
Verwaltungsdienstprüf. B u. C 5. 9.—29. 11. Mo., Do. nachm.
Staatsverrechnung .... 6. 9.—29. 11. Fr. nachm.
Allg. Kanzleiprüf. .... 10. 9.—30. 1. Di., Mi., Do. nachm.
A 8334

KARL HOMOLKA

Bau-, Portal-, Stiegenbau- und Möbeltischlerei

sowie komplette Einrichtungen nach eigenen Entwürfen

WIEN XIV/89, CUMBERLANDSTR. 69

Telephon 82 23 72

A 9170/13

genehmigt, sofern das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau seine für dieses Bauvorhaben nach den Bestimmungen des Wasserbautenförderungsgesetzes zugesicherte und für den bisher genehmigten Betrag bereits durchgeführte Beitragsleistung auch auf den Mehrbetrag ausdehnt.

Von dem gesamten Mehrbetrag in der Höhe von 2,350.000 S ist im Voranschlag für 1957 in AR. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 52, Brücken- und Wasserbauten, lfd. Nr. 382, der Teilbetrag von 1,350.000 S bedeckt. Für den Restbetrag von 1,100.000 S ist bei Erstellung des Voranschlages für 1958 Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 1923/57; M.Abt. 28 — 3950/57.)

1. Der Umbau der Maria Theresien-Straße im 9. Bezirk von der Währinger Straße bis zum Franz Josefs-Kai durch Aufbringung von stärkeren Asphaltfillerdecken auf die bestehende Granitwürfelfahrbahn wird mit einem bedeckten Kostenerfordernis von 1,800.000 S genehmigt.

2. a) Die Ausführung der Erd- und Pflasterungsarbeiten werden der Firma Josef Becker, 10, Neilreichgasse 72, als Bestbieter auf Grund ihres Anbotes vom 5. Juni 1957,

b) die Duritbelagherstellungsarbeiten im Baulos 1 der Firma Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23,

c) die Vabitbelagherstellungsarbeiten im Baulos 2 der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25,

d) die Mastixeingußdecke im Baulos 3 der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25,

e) die Herstellung des Compomacbelages im Baulos 3 der Firma Dipl.-Ing. Leithäusl, 3, Dannebergplatz 13, auf Grund ihrer Anbote vom 24. Juni 1957 übertragen.

f) Die Ausführung der Nebenarbeiten, wie Gußasphaltgehsteigherstellungen sowie Wasserlaufarbeiten, werden den Erstehern der laufenden Erhaltungsarbeiten des 9. Bezirkes übertragen.

(A.Z. 1924/75 M.Abt. 24 — WBA 164/57.)

Für zusätzliche Bauvorhaben wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 617, Wohnhausbau, Siedlungsbau und Kleingartenwesen, unter Post 52, Bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 323, derz. Ansatz 480,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15,000.000 S genehmigt, die auf die Allgemeine Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1965/57; BD. — 3400/31/55.)

Die Ausführung des Raum- und Funktionsprogramms als Unterlage für den geplanten Wettbewerb des Neubaues des Allgemeinen Krankenhauses in Wien wird mit einem Kostenaufwand von 530.000 S dem Fachexperten, Dr. med. Hans Ulrich Riethmüller in Tübingen (Deutsche Bundesrepublik), übertragen.

(A.Z. 2026/57; M.Abt. 26 — Vo 22/20/57.)

Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung eines Werkstätten- und Lagergebäudes und eines Tischlereiwerkstättengebäudes im städtischen Zentrallager, 16, Hasnerstraße 123, sind der Firma Pittel u. Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Juli 1957 zu übertragen.

(A.Z. 1986/57; M.Abt. 19 — W 21/34/57.)

1. Für das Bauvorhaben, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 73, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Friedrich Mimra, 3, Fasangasse 30, nach seinem Anbot vom 8. Juli 1957 um die Architektengebührt von 58.012 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 58.012 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1957 ihre Deckung.

(A.Z. 1987/57; M.Abt. 19 — W 22/13/57.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Ing. Hans Muttone, Dipl.-Ing Lad. Hrdlicka, Dipl.-Ing. Wolfg. Horak, Dipl.-Ing. H. Jerzabek, Arch. Friedrich Novotny, 1, Reichsratsstraße 15, vorverlegte Projektsentvwurf für das Wohnbauvorhaben, 22, Schüttaustraße, 3. Teil, mit 230 Wohnungen, 20 Wohnungen, Heimstätte für alte Leute, 13 Lokalen, 1 Mutterberatungsstelle, Betriebsräume für die M.Abt. 42, Abstellräume für Motorfahrzeuge, Kinderwagen und Fahrräder wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 33.750 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1957 auf A.R. 617/51 seine Bedeckung.

(Mit Mehrheitsbeschluß angenommen.)

(A.Z. 2011/57; M.Abt. 24 — 5709/12/57.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Lorystraße-Hakelgasse, sind der Firma Dipl.-Ing. A. Haunzwickl, 9, Schlickplatz 4, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Juli 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2616/57; M.Abt. 24 — 5724/15/57.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Hütteldorfer Straße 266—268, sind der Firma Sager & Woerner, 4, Brucknerstraße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Juli 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2018/57; M.Abt. 24 — 5721/19/57.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 12, Jägerhausgasse-Altmannsdorfer Anger, sind den Firmen Zdenko Poljanec, 4, Laimgrubengasse 17, und H. Kautz & Leiker, 13, Lainzer Straße 15, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 31. Mai 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1820/57; M.Abt. 24 — 5714/12/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV. nachträglich zur Kenntnis genommen und an den GRA. VII und II weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 15, Braunhirschengasse 12—20, auf den stadteigenen Gsten. 141 und 142, beide E.Z. 123; 140, E.Z. 122; 55 und 130, beide E.Z. 121 und 1464, E.Z. 120, alle Kat.G. Rudolfsheim, enthaltend 42 Wohnungen, 5 Geschäftslokale, Abstellräume für Kinderwagen, Motorräder, Gartengeräte und Coloniagefäße sowie einen Einstellplatz für 3 Pkw, nach dem zu M.Abt. 24 — 5714/12/57 vorgelegten Entwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Baurat Dipl.-Ing. Hoppe und Dipl.-Ing. Manhardt mit einem Kostenerfordernis von 5,220.000 S wird auf Grund des vorliegenden Magistratsberichtes genehmigt.

2. Die im Jahr 1957 erforderliche Baurate von 600.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1957 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsgjahr 1957 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1821/57; M.Abt. 24 — 5755/6/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV. nachträglich zur Kenntnis genommen und an den GRA. VII und II weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 19, Krottenbachstraße-projektierte Rückaufgasse, auf den stadteigenen Gsten. 819/1, E. Z. 572; 817/35, E.Z. 507, und 817/32, öff. Gut, alle Kat.G. Ober-Döbling, enthaltend 50 Wohnungen, 1 Transformatorenraum, Abstellräume für Kinderwagen, Motorräder, Gartengeräte und Coloniagefäße sowie einen Einstellplatz für 9 Pkw, nach dem zu M.Abt. 24 — 5755/6/56 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Arch. Ferd. Riedl mit einm Kostenerfordernis von 5,700.000 S wird auf Grund des vorliegenden Magistratsberichtes genehmigt.

2. Die im Jahre 1957 erforderliche Baurate von 700.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1957 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1957 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen des nächsten Jahres sicherzustellen.

(A.Z. 1822/57; M.Abt. 24 — 5750/7/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV. nachträglich zur Kenntnis genommen und an den GRA. VII und II weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 21, Stammersdorfer Straße 50, auf dem stadteigenen Gst. 126 Ba, E.Z. 2742, Kat.G. Stammersdorf, enthaltend 24 Wohnungen, Diensträume für die M.Abt. 42 und 48 und Abstellräume für Kinderwagen, Fahr- und Motorräder sowie 4 Geschäftslokale und einen Einstellplatz für 2 Pkw, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5750/7/57 vorgelegten Entwurf des Architekten Friedrich Mimra mit einem Kostenerfordernis von 3,300.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1957 erforderliche Baurate von 400.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1957 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1957 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

TITAN

HOCH- UND TIEFBAU GES. M. B. H.

Durchführung von Hoch-, Tief- und Stahlbetonarbeiten / Wiederinstandsetzungen und Reparaturen sowie sämtliche einschlägige Arbeiten

Wien IV, Wohllebengasse 7, Tel. 65 42 20

A 9366/13

Th. Bergold

BEHÄLTER, ROHRLEITUNGEN UND FORMSTÜCKE BOILER UND GEGENSTROMAPPARATE

Wien XIX, Muthgasse 25

Telephon 36 23 27

A 8932/26

Versteigerung

von Pretiosen und Effekten der Pfandleihanstalt Ehrenfest & Co., Wien I, Kärntner Straße 5

Die verfallenen und nicht rückgelösten Pretiosen von Pfand Nr. 24.101 bis 31.975 und Effekten von Pfand Nr. 3962 bis 6405 werden am 6. September 1957 von 14 bis 17 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Geschäftslokal Wien I, Kärntner Straße 5, zur Versteigerung gelangen.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg XXII/8/57
Plan Nr. 3261

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hausfeldstraße, „An den alten Schanzen", Aurikelweg und Pilotengasse im 22. Bezirk (Kat.G. Aspern).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 31. August bis 16. September 1957 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Landes- und Stadtplanung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 21. August 1957.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

*

M.Abt. 18 — Reg XXI/12/57
Plan Nr. 3282

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Leopoldauer Straße, Sebastian Kohl-Gasse, Andreas Hofer-Straße, Siegfriedgasse, Bessemerstraße, Donaufelder Straße, Andreas Hofer-Straße und Schenkendorfgasse im 21. Bezirk (Kat.G. Donaufeld).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 31. August bis 16. September 1957 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Landes- und Stadtplanung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 21. August 1957.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 5 20 (45 16 31), Kl. 1121, 1122 (Kl. 2232, 2233). — Verwaltung: Kl. 1123 (2234). — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien I, Lobkowitzplatz 3, 53 47 67. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 5. bis 10. August 1957 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Dahlen Karl jun., Zweigetablissement, Fabrikmäßige Obst- und Weinbrennerei, beschränkt auf den Verkauf, Marc Aurel-Straße 3 (19. 6. 1957). — Dahlen Karl jun., Niederlage, Groß- und Kleinhandel mit Wein, Marc Aurel-Straße 3 (17. 6. 1957). — Habelsberger Julius, Handelsagentur, eingeschränkt auf die Vermittlung von Warengeschäften für Postkarten, Ansichtskarten und Billetts, Krugerstraße 8/16 (6. 11. 1956). — OHG, Haupt Robert & Sohn, Import- und Exporthandel, Niederlage, Naglergasse 29 (4. 5. 1957). — Herz August, Großhandel mit Staubsaugern, elektrischen Bodenbürsten, Kaffeemühlen, Mixern und Zubehör, Operngasse 2/III/320 (22. 6. 1957). — Huber Franz, Alleininhaber der prot. Firma Carl Haudek, Erzeugung von Streich-, Saiten- und Schlaginstrumenten, Canovagasse 4 (26. 2. 1957). — Jones Robert, Beratung von Ausländern in wirtschaftlichen Belangen und praktischen Fragen, die mit dem Aufenthalt im Inland im Zusammenhang stehen, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, insbesondere unter Ausschluß der Beratung auf devisenrechtlichem und steuerrechtlichem Gebiet, Kärntner Ring 3 (25. 4. 1957). — Kunz, Dkfm. Dr. Ingeborg, Handelsvertretung für Verpackungsapparate, Papier aller Art, Blumenbindereibedarf, Kärntner Ring 6 (24. 6. 1957). — Lienerbrünn Othmar, Büromaschinenmechaniker, Habsburgergasse 3 (6. 6. 1957). — Mieder- und Wäscheerzeugung, Gesellschaft mbH, Erzeugung von Miedern, Büstenhaltern, Strumpfbandgürteln und Badeanzügen, Kärntner Straße 17/10 (2. 7. 1957). — Monex Export-Import-Handelsgesellschaft mbH, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, erweitert auf den Handel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher,, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Rudolfsplatz 1 (21. 2. 1957). — Neukirch Anna, Garderobehaltung, Kärntner Ring 16 (Hotel Imperial) (21. 6. 1957). — Österreichische Graphitschmelztiegel und Graphitprodukte Gesellschaft mbH, Zweigetablissement, Fabrikmäßige Erzeugung von Graphitschmelztiegeln und feuerfesten Graphitprodukten, wie zum Beispiel Graphitrührern-, -deckeln, Graphitauf- und -untersätzen, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Seilergasse 14 (3. 6. 1957). — Österreichische Symalen-Gesellschaft mbH, Kunststoffwerk, Zweigniederlage, Fabrikmäßige Erzeugung von Kunststoffrohren und sonstigen extrudierten Kunststoffprofilen, einschließlich Zubehör, beschränkt auf den Verkauf von Kunststoffrohren und die büromäßige Tätigkeit, Kantgasse 3 (19. 6. 1957). — Opernring-Hof Bau- und Betriebsgesellschaft mbH, Einstellung von Kraftfahrzeugen, Elisabethstraße 2—6 (11. 6. 1957). — OHG, Dr. H. u. H. Putz, Getreide Futtermittel Kontor, Verleih von Straßenbaumaschinen, Wipplingerstraße 34 (24. 6. 1957). — Reppé Josef, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, ferner mit Tonaufnahmen- und Tonwiedergabegeräten, deren Zubehör und Bestandteilen, einschließlich Schallplatten und Musikinstrumenten, Judenplatz 7 (29. 4. 1957). — Reuttener Textilwerke Aktiengesellschaft, Zweigetablissement, Fabrikmäßige Erzeugung von Baumwoll- und Zellwollgarnen und -geweben aller Art sowie einer Textildruckerei, beschränkt auf den Verkauf der Erzeugnisse des Hauptbetriebes, Rudolfsplatz 13 a (13. 5. 1957). — Schiffmann Anton, Alleininhaber der prot. Firma Urban & Co, Großhandel mit Textilwaren, Hessgasse 7 (31. 5. 1957). — Schöffmann Ludwig, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Schottengasse 1 (19. 4. 1957). — Traub Marton, Kleinhandel mit Textil-, Wirk-, Strick- und einschlägigen Kurzwaren, Judengasse 14 (23. 4. 1957). — KG, Turmöl Mineralölprodukte-Großhandel Martin Maimann & Co, Handelsvertretung, Singerstraße 27 (18. 5. 1957). — Wagner Julianne, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Fischhof 3 (13. 6. 1957).

JEDER BAUUNTERNEHMER

kann die Unannehmlichkeiten, die mit dem üblichen Haftrücklaß in Zeiten der Geldknappheit verbunden sein können, leicht vermeiden, wenn er von der neueingeführten Haftrücklaß-Versicherung Gebrauch macht. Es liegt im Interesse aller Baufirmen, sich über die näheren Bedingungen dieser zweckmäßigen Versicherungsart unverbindlich zu informieren. Wir stehen mit jeder gewünschten Auskunft darüber gern zur Verfügung. Städtische Versicherung, Wien I, Ringturm.

A 8559

2. Bezirk:

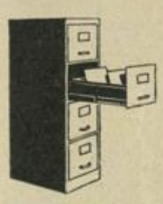
Brunner Johann, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Wolfgang Schmälzl-Gasse 30 (4. 7. 1957). — Metz Marie, Handel mit Milch, Molkereiprodukten, Eiern, Honig, Brot, Gebäck und Margarine, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Ybbsstraße 35 (4. 3. 1957). — Porkristel Ernst, Tischlergewerbe, Rembrandtstraße 31 (11. 7. 1957). — Reis Johann, Großhandel mit Herrenoberbekleidung, erweitert um den Kleinhandel mit Herrenoberbekleidung, Max Winter-Platz 15 (13. 2. 1957). — Thiel Ernst, Handelsagentur, Obere Donaustraße 97 (12. 6. 1957).

3. Bezirk:

Appelt Clara, Kleinhandel mit Mineralölen, Mineralölprodukten, Treib- und Schmierstoffen, Am Heumarkt 1 (Tankstelle) (4. 7. 1957). — Becherer Karl, Handel mit Maschinen, deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Präzisionswerkzeugen, erweitert um den Kleinhandel mit Verkehrsspiegeln und Verkehrszeichen, Salesianergasse 10 (2. 7. 1957). — Elbischger Hedwig, Betrieb einer Tischtennishalle, Schützengasse 30 (1. 7. 1957). — Fürnweger Herbert, Handel mit Farben, Lacken, technischen Chemikalien, einschließlich chem. Rohstoffe und Kleinhandel mit Parfümerie-, Wasch- und Haushaltungsartikeln, Materialwaren und Toiletteartikeln, erweitert auf den Gemischtwarenkleinhandel, Gerlgasse 20 (19. 7. 1957). — Grün Berthold, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln und Steinmetzteigwaren, Kölbigasse 34 (2. 4. 1957). — Hartl Elfriede, Repassieren von Strümpfen, erweitert um das Stopfen von Strümpfen und Socken, Fasangasse 14 (21. 6. 1957). — Humer Friedrich, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Erdberger Lände 10 (9. 5. 1957). — Lentner Josef, Fleischergewerbe, Großmarkthalle (4. 6. 1957). — Minarik Johann, Handelsagentur, beschränkt auf Textilwaren und Schuhe, Hainburger Straße 55 (7. 5. 1957). — Pössl Elisabeth, Schaufenstergestaltung, erweitert um die Ausstellungs- und Messegestaltung, Untere Viaduktgasse 1/21 (25. 6. 1957). — Puschkarski Anton, Einfuhrhandel mit Spezialmais (Popcorn), erweitert auf den Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, Sechskrügelgasse 2 (22. 5. 1957). — Roos Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schützengasse 11 (9. 7. 1957). — Scheiter Friedrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Hetzgasse 10/4 (24. 7. 1957). — Vogel Eugenie, Handel mit Bedarfsartikeln für Kriminalistik, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, erweitert um den Handel mit Artikeln der Photobranche sowie mit optischen Geräten und Kinoapparaten, Landstraßer Hauptstraße 1 (17. 5. 1957).

4. Bezirk:

Doczekal Gerhard, Planung und Aufstellung von Anlagen zur Erzeugung und Verwertung künstlicher Kälte, Favoritenstraße 56 (28. 3. 1957). — Ferro, Ing, Percyval, Handelsagentur, Belvederegasse 37 (16. 5. 1957). — Köszegi Arpad, Handelsagentur, Mühlgasse 17 (4. 7. 1957). — Köszegi Arpad, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Maschinen und Textilien, Mühlgasse 17 (4. 7. 1957). — Mohr Erna, Einzelhandel mit Gablonzer Schmuck- und Bijouteriewaren, Zweigniederlassung, Friedrich-straße-Treitlstraße in der Aluminiumhalle auf dem Gelände der Porrhaus-AG, Koje Nr. 57 b



Bürostahlmöbel
für jeden Verwendungszweck in neuzeitlicher und technisch vollendeter Ausführung
Josef Hrabánek
Wien XVII, Stöberplatz 10, Tel. U 51 1 92 (66 22 03)
A 8805/13

Johann Langs Kupfer- und Kesselschmiede
Apparate- und Rohrleitungsbau
Kontrahent der Wiener Stadtwerke
Wien II, Franz Hochedlinger-Gasse 4, Tel. A 47 0 92
8 A 468/13

(4. 12. 1956). — Mohr Erna, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Zweigniederlassung, Friedrichstraße-Treitlstraße auf dem Gelände der Porrhaus AG, Koje Nr. 54 a (6. 5. 1957).

5. Bezirk:

Kopp Karl, Handel mit Holz und Holzwaren, Reinprechtsdorfer Straße 3 (6. 5. 1957). — Staudner Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Laurenzgasse 6 (9. 5. 1957).

6. Bezirk:

Langeder Josefa, Großhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten, Getreide, Futtermitteln und Samen, Lehárgasse 11/16 (27. 6. 1957). — Nikl Wilhelm, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitung- und Lüftungsanlagen, Esterházygasse 31 (29. 5. 1957). — Wellech Max, Handelsagentur, Marchettigasse 5/8 (1. 7. 1957).

7. Bezirk:

Bartnik Gisa, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Materialwaren, Leder- und Galanteriewaren, Bijouteriewaren und kunstgewerblichen Artikeln, Lerchenfelder Straße 65 (24. 6. 1957). — Herzmansky A. Kaufhaus, Ges. mbH, Damenkleidermachergewerbe, Mariahilfer Straße 26—30 (12. 6. 1957). — Herzmansky A. Kaufhaus, Ges. mbH, Herrenkleidermachergewerbe, Mariahilfer Straße 26—30 (12. 6. 1957). — OHG, Eier- und Geflügelhandel, Löwenthal Karl, Großhandel mit Eiern, Geflügel und Wild sowie mit anderen Lebensmitteln, Mondscheingasse 1 (6. 6. 1957). — Nimaro Werkstätten für Holzgalanteriewaren und Kleinmöbel Nikolaus Marošek & Co, KG, Erzeugung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Kunststoffen im Schweißverfahren, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Mariahilfer Straße 88 a (15. 5. 1957). — Nuschei Franz, KG, Handel mit technischen Gummiwaren sowie Großhandel mit Autobestandteilen und Autozubehör, Neubaugasse 31 (26. 4. 1957). — Stadler Stefanie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Neustiftgasse 129 (18. 3. 1957).

8. Bezirk:

Dobsak, Ing. Ignaz, Handel mit Maschinen und deren Bestandteilen sowie mit Apparaten für Großküchen und deren Bestandteilen, unter Ausschluß von Land-, Büro- und Nähmaschinen, Lerchenfelder Straße 148 (14. 6. 1957). — Neuhold Willibald, Handel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Tonaufnahme- und -wiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Schallplatten und Musikinstrumenten, Lange Gasse 12 (6. 6. 1957). — Eisen- und Stahlwarenhandelsgesellschaft mbH, Großhandel mit Eisen und Stahl, Fuhrmannsgasse 17 (29. 6. 1957). — Schmidt Franziska, Damenkleidermachergewerbe, Mölkergasse 3 (6. 6. 1957).

9. Bezirk:

Florian Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschließlich Kurzwaren, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Oberkleidung und Teppichen, Liechtensteinstraße 98/10 (18. 7. 1957). — Mader Jaroslav, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen, Seegasse 13/25 (3. 6. 1957). — Mayerhofer Dipl.-Ing. Kleinhandel mit Pneumatiks, Nußdorfer Straße 82 (11. 6. 1957). — Prohaska, Ing. Rudolf, Großhandel mit Parfümerie- und Friseurbedarfsartikeln, Friseureinrichtungen und Apparaten sowie Kleinhandel mit Parfümerie- und Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, erweitert um den Großhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Zubehör und Bestandteilen, Schallplatten und Musikinstrumenten, Lustkandlgasse 21 (16. 7. 1957). — Wachsler Rudolf, Betriebsberatung und Betriebsorganisation, Lustkandlgasse 13/P/2 (30. 4. 1957).

10. Bezirk:

Eberhardt G. L. OHG, Handelsagentur, Rotenhofgasse 53 (19. 1. 1957). — Hummel Felix, Kleinhandel mit kalten und warmen Wurstwaren, gekochten Selchfleisch, Brot und Gebäck, mit Senf, Kren, eingelegten Essig- und Salzgurken, eingelegtem grünen Paprika als Beigabe, erweitert um den Kleinhandel mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Victor Adler-Markt, Marktplatz 2 (24. 4. 1957). — Jokl Helene, Kleinhandel mit Textilwaren, Wäsche, Strick- und Wirkwaren sowie Lederbekleidung, erweitert um den Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Laxenburger Straße 88 (18. 4. 1957). — Porsch Alois, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Süßwaren, Blumen und Juxartikeln, Siccardsburggasse 76 (23. 5. 1957). — Spengler Peter, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Obst- und Gemüsekonserven, Essiggemüse und Südfrüchten, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Favoritenstraße 237 (4. 4. 1957). Szklarski Franz, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Antonsplatz 27 (1. 7. 1957). — Zetschock Karl & Co, Handel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Favoritenstraße 103 (27. 4. 1957).

KARL VOJTECH
Bauspenglerei
Wien XVIII, Währinger Straße 100—102
Telephon: 56 36 43
A 9368/13

13. Bezirk:

Metallwarenfabrik Brüder Kocian, Fabrikmäßige Erzeugung von Zieh-, Preß- und Stanzartikeln, Werkzeugen aller Art für den Industriebedarf sowie von Schnitten, Stanzen und Vorrichtungen, erweitert um die fabrikmäßige Erzeugung von Preß- und Spritzgußartikeln aus Kunststoffen, Am Künigberg (verlängerte Elisabethstraße) (12. 7. 1957). — Zeillinger Eugen, Verleih von transportablen Waschmaschinen sowie von elektrischen Haushaltsgeräten, Auhofstraße 184 (7. 2. 1957).

14. Bezirk:

Reithmeier Josefa, Handel mit Lebensmitteln sowie Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, erweitert um den Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungs-, Parfümerie- und Toiletteartikeln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hütteldorfer Straße 198 (8. 7. 1957). — Urban Emilie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, erweitert um den Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Materialwaren, Hickelgasse 17 (16. 7. 1957). — Wicek Franz, Fangen von verwilderten Haustauben, Hütteldorfer Straße 179 (13. 4. 1957).

15. Bezirk:

Hawel Josef, Feilbieten von Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen, erweitert um das Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen, Neubaugürtel 31 (1. 7. 1957). — Kommanditgesellschaft Struppe Karl, Erzeugung von Fleisch- und Obstkonserven sowie Gemüsedauerkonserven, beschränkt auf den Verkauf in den eigenen Betriebsstätten des Kleinhandels mit Lebensmitteln, Märzstraße 48 (17. 4. 1957).

17. Bezirk:

Gröbner Karl, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren sowie Bürobedarfsartikeln und Landkarten, die letztgenannten unter Ausschluß jener, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Hernalser Hauptstraße 40 (14. 6. 1957). — Kretschmer Alfred, Einstellung von Kraftfahrzeugen, Rosensteingasse 102 (25. 6. 1957). — Nueber Maria, Verleih von Fahrrädern, Kinderrollern und Mopeds, Geblergasse 18 (1. 6. 1957). — Tiller Franz, Kleinhandel mit Mineralölen und Mineralölprodukten, Hernalser Hauptstraße 173 (13. 6. 1957).

18. Bezirk:

Füger Anna, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis und Obst, Sempergasse 58 (6. 7. 1957). — Havel Johann, Herrenkleidermachergewerbe, Teschnergasse 14 (31. 5. 1957).

20. Bezirk:

Czizek Leopoldine, Marktfahrergewerbe mit Ausnahme von Spirituosen, Treustraße 94/6 (3. 6. 1957). — Stottan Karl, Mechanikergewerbe, Dresdner Straße 87 (10. 4. 1957). — Vida Sandor, Erzeugung von Gebäude-Isolationsmaterial, Dammstraße 10 (15. 3. 1957). — Ziganek Michael, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, einschlägigen Kurzwaren, Wirk-, Bijouterie- und Spielwaren, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neujahrsartikeln, Süßwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Klosterneuburger Straße 84/24 (31. 1. 1957).

21. Bezirk:

Voith Marie, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß jener Waren, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, jedoch einschließlich Reis, Südfrüchten, Konserven aller Art, Flaschenbier, Wasch- und Putzartikeln, Parfümeriewaren, kosmetischen Präparaten, Toilette- und Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Jeneweingasse 11 (10. 7. 1957).

22. Bezirk:

Herzer Theresia, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, erweitert um den Handel mit Baumaterialien unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zachgasse 18 (18. 6. 1957). — Kisela Gertrude, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten, Agrumen, Kartoffeln, , Knoblauch, Eiern, Pilzen, Hülsenfrüchten, Senf in Tuben, Suppenwürfeln, Gemüsekonserven, Samen, Marmelade in Gläsern und Bechern, Speiseöl, Butter, Margarine, Topfen, Käse, Teigwaren, Semmelbröseln, Semmelbröckerln und Essig (in handelsüblich verschlossenen Flaschen beziehungsweise paketiert), erweitert um den Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Rollgerste, Reis, Salz, Gewürzen, paketiert, Honig, Backpulver, Zucker und Mohn, Markt, Genochplatz (6. 12. 1956).

23. Bezirk:

Berlik Stefanie, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit unechtem Schmuck und Neuheiten wie sie üblicherweise von Marktfahrern auf Märkten verkauft werden, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick-, Wirkwaren, Wolle und Garnen, Kurzwaren der Textilbranche, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Südfrüchten, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, ferner mit sonstigen Waren aus Nylon, Perlon, Perfektil etc., Breitenfurter Straße 451 (26. 7. 1957). — Kaden Johannes, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, Breitenfurter Straße 215 (8. 7. 1957). — Pipek Karl, Kleinhandel mit Farben und Lacken sowie Maler- und Anstreicherbedarfsartikeln, ferner mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Materialwaren, Wasch- und Putzmitteln, Friseurbedarfsartikeln und Toiletteartikeln, Löwenthalgasse 6 (4. 6. 1957).

WERKSTÄTTE FÜR MALEREI UND ANSTRICH
ALOIS CHARVAT
WIEN XVI
GOMPERZGASSE 4, STIEGE 10
Telephon U 50 8 93 A
A 8557

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 5. bis 10. August 1957 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Plass Karoline, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Eiern in jeder Zubereitungsart und von belegten Brötchen, in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, jedoch nur eines Billards, Köllnerhofgasse 3 (15. 7. 1957).

3. Bezirk:

Jaromin Walter, Privatdetektiv, Rennweg 37 (4. 7. 1957).

10. Bezirk:

Benitschka Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf Sitz- und Stehgäste ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die im Lokale eingenommenen Speisen und Getränke, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Siccardsburggasse 46 (12. 7. 1957). — Gartner Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Militärkantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, be-

schränkt auf Angehörige des Bundesheeres und der Heeresverwaltung, Franz Ferdinand-Kaserne, Troststraße 105 (29. 6. 1957). — Peschtiak Josef, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Rotenhofgasse 66 (17. 6. 1957).

12. Bezirk:

Müller Katharina, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Sckokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Niederhofstraße 7 (4. 7. 1957).

13. Bezirk:

Hirsch Gertraude, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Hotelpension mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Backwaren, Brot, Gebäck, Eiern in jeder Form, heiße und kalte Wurstwaren, Obst, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken, Frappees, Gemüse und Obstjuice und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, lit. b)—g) jedoch beschränkt auf die beherbergten Personen, Jagdschloßgasse 79 (31. 7. 1957).

15. Bezirk:

Gattermeier Karl, Mietwagengewerbe, Zinckgasse 22 (2. 4. 1957).

17. Bezirk:

Hübler Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeekonditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Lorenz Bayer-Platz 19 (12. 7. 1957).

19. Bezirk:

Brycha Margarethe, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Espressos mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Billrothstraße 20 (15. 3. 1957).

23. Bezirk:

Lacina Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Flaschenbier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Liesing, Fröhlichgasse 20 (26. 7. 1957).

Josef Laimer
Transportunternehmer
Wien XXI, Stammersdorf
Erbpoststraße Nr. 11
Telephon 37 13 21
A 8199

Hans Kircheisen
MALER- UND ANSTREICHER
WIEN XVI, HIPPGASSE 4 und 9
Telephon 92 47 995
A 9369/3

Hans Jüttner
Maler- und Anstreicherbetrieb
WIEN VI
Hornbostelgasse 5 - Tel. 43 01 35
A 9307

FELIX SATTLER
Auto-, Bau-, Dach- und Portalglaserei, Glasschleiferei, Spiegelbeläge
Geschäft:
Wien XV, Mariahilfer Str. 147, Tel. 54 04 73
Betrieb und Büro:
WIEN XV, ROSINAGASSE 19, Tel. 54 45 95
A 9367/3

Josef Stuchly's Sohn
KURT STUCHLY
Stiegengrifftischlerei
Wien XVI, Huttengasse 69
Gegründet 1894 · Tel. 92 51 42
A 9204/3

A 9152/6
Parkett- und Fußboden-Verlegung
Karl Poschenreiter
Wien XII, Malfattigasse 19
Wien XV, Geibelgasse 7
Tel. 547006
Fußbodenabziehen, Fußbodenreparaturen
Spezialverlegung
in Heißasphalt und Kaltklebemasse

BAUMEISTER
Ing. KARL **SCHRAMEL**
Wien III, Hießgasse 12
Telephon 46 21 03
A 9008/3

Bau- und
Möbeltischlerei
Hobelwerk
Johann Fellner
Wien XIII/89
Glasauergasse 24 · Telephon 82 35 69
A 9014/6

Aus anderen Städten

Hamburg: 174 Kinos gibt es gegenwärtig in Hamburg, die über 91.540 Plätze verfügen. Jeder Hamburger besuchte durchschnittlich im Jahr 21 Vorstellungen.

Ludwigshafen: Vor 75 Jahren, am 1. August 1882, wurde die Ludwigshafner Fernsprechvermittlung eröffnet. Sie begann mit neun Anschlüssen.

Frankfurt am Main: Der Magistrat der Stadt hat den Verleger Dr. Gottfried Bermann Fischer zu dessen 60. Geburtstag am 31. Juli die Goethe-Plakette verliehen.

Karlsruhe: Fünfmal im Jahr können kinderreiche Familien kostenlos baden gehen. Ferner erhalten sie je drei Freikarten zum unentgeltlichen Besuch des Stadtgartens.

Essen: Der Rat der Stadt hat vor kurzem sieben Straßen neu benannt und zehn Straßen umbenannt. Aufgehoben wurden vier Straßennamen.

München: Gegen den Vorwurf, eine teure Verwaltung zu haben, wehrte sich die Stadt München. Eine Untersuchung ergab, daß die Personalkosten pro Kopf der Bevölkerung in München 21.05 DM betragen. Demgegenüber sind die Verwaltungskosten in Köln mit 22.51 DM pro Person im Jahr beziffert.

Bochum: Eine der wenigen noch in Deutschland vorhandenen Sammlungen expressionistischer Gemälde wurde von der Stadtverwaltung zu einem Preis von 400.000 D-Mark erworben. Die Sammlung, die aus den zwanziger Jahren stammt, gehörte einem Bochumer Privatsammler.

Dortmund: Die Pflegegebühren in den städtischen Krankenanstalten wurden vor kurzem neu festgesetzt. Sie betragen in der 3. Klasse 14 DM, in der 2. Klasse 19.50 DM und in der 1. Klasse 26 DM für Erwachsene pro Tag.

Fürth: Die Städtische Volksbücherei kann in diesem Jahr auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Im Berichtsjahr 1956/57 wurden 81.425 Bände entlehnt.

Schweinfurth: Dem ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt, Dr. Merkle, wurde anläßlich seines 85. Geburtstages die Ehrenbürgerurkunde überreicht. Dr. Merkle leitete von 1920 bis 1933 die Geschicke der Stadt.

Nürnberg: Ein Schwesternhochhaus hat die Stadt Nürnberg errichtet. Das Gebäude, das vor kurzem eröffnet wurde, bietet dreihundert Krankenschwestern ein modernes Heim. Es ist gleichzeitig mit seinen 33 m Höhe das dritthöchste Haus der Stadt. Der Bau kostete 3,8 Millionen DM.

Fürth: Oberbürgermeister Dr. Bornkessel erhielt das Ehrenzeichen des Roten Kreuzes. Der Fürther Bürgermeister ist seit zehn Jahren Vorsitzender des Kreisverbandes Fürth.

Heilbronn: Eine Fünfzentnerbombe, die unter dem Ofenhaus des Heilbronner Gaswerkes lag und erst jetzt gefunden wurde, konnte von einem Sprengmeister entfernt werden. In mehrtägiger Arbeit wurde ein drei Meter tiefer Schacht unter die Erde getrieben, um an die Bombe möglichst gefahrlos heranzukommen.

Zürich: Das eidgenössische Amt für Verkehr genehmigte den Zürcher Verkehrsbetrieben die Anstellung von Brillenträgern für den Schaffner- und Wagenführerdienst. Die Bewilligung setzt die Erfüllung bestimmter Bedingungen voraus. Die Verkehrsbetriebe hoffen, daß sie durch diese Dispens die gegenwärtige Knappheit an geeignetem Personal leichter überwinden werden können.

Der Schulbeginn steht vor der Tür